

Club Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter

-Erhaltungszuchtverein-



Club-Info 2014

Die Ausstellung

Strömt herbei, ihr Züchter alle, kommet her zu unsrer Schau.
In der festgeschmückten Halle steht die Zucht in stolzem Bau.
Euer jahrelanges Mühen ward euch durch den Sieg gekrönt,
Freude wird euch neu erblühen, die des Lebens Kampf verschönt.

Nach so vielen ernsten Stunden, nach der Arbeit Last und Müh´
haben wir uns heut´ gefunden in der besten Harmonie.
Aus dem Osten, aus dem Westen auch von Norden und von Süd
kommen her die allerbesten, die es zueinander zieht.

Das gefördert unsre Rasse jeder Züchter wirken muss,
bei uns tut es nicht die Masse, Qualität sich zeigen muss.
Und der Richter kund´ ges Auge zeigt der Zucht den rechten Weg,
das sie auch in allem taue, Fleisch und Feder und Geleg.

Im Vereine, im Verbande, Club, Vereinigung, Spezial,
Dorf und Stadt, im ganzen Lande Wirken Züchter allemal.
Dankbar nennt man ihre Namen, jede Tat ein Denkmal wird,
und es treibt der gute Samen, auf zum Himml unbeirrt

In guter Erinnerung



Gottfried Ahlendorf

****11.09.1934***

† 15.01.2014

Bundesehrenmeister

***Meister der rheinland-pfälzischen Rassegeflügelzucht und
des VHGW***

Träger der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz

***Ehrenmitglied und guter Freund des Club Deutscher Ur- und
Kampfhuhnzüchter***

In guter Erinnerung



Klaus Julius Kölsch

***20.04.1950**

† 09.05.2014

***Sein Herz schlug für die Sundanesischen Kämpfer.
Wir bedanken uns für sein außergewöhnliches Engagement
im Club Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter***

Ansprechpartner	4
Grußwort	6
Sommertagung 2014	9
Jahreshauptversammlung 2014	11
Hauptsonderschau 2014	12
Ehrungen	14
Clubbrasse des Jahres 2013	14
Clubmeister 2013	15
Showchampion 2013	15
Deutsche Meister 2013	17
Berichte der Zuchtwarte	18
Shamos	18
Lütticher und Brügger Kämpfer	23
Altenglische Kämpfer	26
Indische Kämpfer	28
Asil	33
Satsumadori	40
Sundanesische Kämpfer	44
Yakidos	46
Impressionen von den Ausstellungen	48
Clubnachrichten	53
Sonderschauen und Sonderrichtereinsätze	53
Mitteilung zum Beitragseinzug	53
Rasse des Jahres 2014	54
Bericht über die Sommertagung 2013	55
Protokoll der JHV	56
Newcomer Tuning	67

Ansprechpartner



1. Vorsitzender

Josef Hartsberger
Am Tiefenbach 30
84543 Winhöring-Eisenfelden
Tel.: 08671/882881
j.hartsberger@gmx.de

2. Vorsitzender

Bernd Kirchenschläger
Roonstraße 9
68623 Lampertheim
Tel.: 06206/55408
shamo_kirchenschlaeger@t-online.de

1. Schriftführerin

Jutta Niemann
Halle Nr. 3
31604 Raddestorf
Tel.: 05765/942004
jutta.niemann@gmx.de

Kassierer

Erik Lühnsdorf
Abtstr. 20
14776 Brandenburg
Tel.: 03381/3289833
e-ch-l@online.de

Ehrenvorsitzender

Hans-Werner Heuser
Annastr. 38
68647 Biblis
Tel.: 06245/7603
werner.heuser@online.de

1. Beisitzende

Hilde Heuser
Annastr. 38
68647 Biblis
Tel.: 06245/7603

2. Beisitzender

Torsten Stephan
Hauptstr. 39a
61209 Echzell
Tel.: 06008/1490
torsten@web.die-
stephans.de

Zuchtwarte:

Altenglische Kämpfer

Jens Dopheide

Landmannstr. 12
33790 Halle/Westfalen
Tel.: 05201/5799
jens.dopheide@t-online.de

Asil

René Freier

Ernst-Ludwig-Str. 76
55597 Wöllstein
Tel.: 0170/1645224
r-freier@t-online.de

Belgische Kämpfer

Karlheinz Fritzsche

Am Klosterfeld 17
90427 Nürnberg
Tel.: 0911/304435
Fritzsche.k@gmx.net

Indische Kämpfer

Ernst Niemann

Halle Nr. 3
31604 Raddestorf
Tel.: 05765/942004
ernst.niemann@gmx.de

Mod. Englische Kämpfer

Ronald Zelt *

Obere Bahnhofstr. 25,
67308 Albisheim/Pfimm
Tel.: 06355/2329
zelt@goellheim.de

Pfälzer Kämpfer

Peter Schittko *

Raiffeisenstr. 50,
55491 Büchenbeuren
Tel.: 06543/980732
peter.schittko@gmx.de

Satsumadori

Dirk Düchting

Waldstr. 21
59192 Bergkamen
Tel.: 02306/850701
Dirk.duechting@bayer.com

Shamo

Michael Stempa

Freiheitsstr. 28
68623 Lampertheim-
Hofheim
Tel.: 06206/9773477
gameshamo@yahoo.de

Sundanesen

Benjamin Mockenhaupt

Lannersberg 14
91058 Erlangen
Tel.: 0170/3260724
benjamin.mockenhaupt@gmx.de

Yakido

Thomas Pawlik

Im Denzentel 14
76703 Kraichtal
Tel.: 07251/3226069
denzentaler@arcor.de

** Aufgrund des plötzlichen Todes von Gottfried Ahlendorf haben sich unsere Zuchtfreunde Ronald Zelt und Peter Schittko bereiterklärt, kommissarisch die Funktion des jeweiligen Zuchtwarts für die o. g. Rassen zu übernehmen. Die Wahl erfolgt in der Mitgliederversammlung!*

Homepage:

www.ur-und-kampfhuhnclub.com

Grußwort

Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen!

Nicht nur Unternehmen, auch Verbände und Sportvereine pflegen ihr Image in der Öffentlichkeit und in ihren eigenen Betrieben/Vereinen. Den FC Bayern oder Schalke 04 kennt jedes Kind. Deswegen möchte ich ganz einfach sagen, es ist wichtig den Ausspruch „Tue Gutes und sprich darüber“ umzusetzen. Gerade im Freizeitbereich gibt es ein vielfältiges Angebot, das nicht so spezialisiert auf eine Zielgruppe gerichtet ist, wie die Zucht von Hühnern. Es ist für jeden Journalisten natürlich wesentlich einfacher über Dinge zu schreiben die mit wenig Aufwand zu recherchieren sind, die die Allgemeinheit interessieren, weil z.B. jeder etwas vom Reisen, vom Radfahren oder von der Formel 1 kennt. Definiert doch selbst einmal den Begriff „Kampfhühnzucht“, was versteckt sich denn für Euch dahinter? Ist es freudbetonte Freizeit mit unseren Hühnern, Naturverbundenheit, ein Stück Lebensgemeinschaft Mensch/Tier, Steigerung der Lebensqualität, Förderung sozialer Fähigkeiten – Menschen aller Altersklassen aus verschiedenen Sozialschichten reden miteinander, oder ist es Ausgleich zum stressigen Alltag? Zusammenfassend ist zu sagen, die Hühnerzucht hält fit und gesund und ist praktizierter Tierschutz. Die Hühnerzucht wird den Bedürfnissen der Mitbürger in psychischer, physischer, sozialer Hinsicht und durch die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln gerecht. Glaubt Ihr, dass dies einem Journalisten bekannt ist? Also sind wir, alle Mitglieder von Zuchtvereinen für Rassegeflügel gefragt, Journalisten mit wissenswerten Informationen zu versorgen!

Der Club ist die nach dem BDRG-Recht anerkannte und eingetragene Züchtervereinigung für Kampfhühnzüchter in Deutschland und betreut Ur- und Kampfhühner seit mehr als 100 Jahren...und das ist auch gut so! Für den nationalen und internationalen Wettbewerb sind unsere Züchter bestens aufgestellt. Ich möchte die über 100 Züchterinnen und Züchter ermuntern auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Ich bin sehr beeindruckt von der Qualität der Tiere, die ich in der vergangenen Saison im Schauring in Köln zu sehen bekam. Diese Spitzentiere können ohne Zweifel auch auf jeder überregionalen und internationalen Schau erfolgreich bestehen. Der Club zeigte das Leistungsbild der organisierten Kampfhühnzucht in Deutschland und demonstriert gleichzeitig eine wichtige Standortbestimmung für die heimischen Züchterinnen und Züchter. Ich bin mir deshalb sicher, dass die hervorragende Ausnahmegenetik und das Zusammenwirken der beiden Kampfhuhn-Clubs viele Liebhaber und interessierte Käufer zu dem heuer stattfindenden Topereignis der europäischen Kampfhühnzucht in die Festhalle zur Auemühle nach 32339 Espelkamp-Fabbenstedt, ca. 50 km nördlich von Bielefeld, locken wird. Dort wird die Hauptsonderschau des Zwergkämpferclubs Deutschland

zusammen mit der Hauptsonderschau des Club Deutscher Ur- und Kampfhühnzüchter ausgerichtet.

Voriges Jahr war die vom Landesverband Rheinischer Rassegeflügelzüchter durchgeführte Rheinische Landesverbandsschau zu Köln der Austragungsort für unsere Hauptsonderschau. Die Zufriedenheit über dieses Schauereignis war den Teilnehmern vor Ort an den frohen Gesichtern abzulesen und kann als voller Erfolg gewertet werden. Die erwartungsgemäß herzliche Aufnahme des Clubs und die Erfüllung unserer Wünsche haben mich sehr gefreut und darin bestätigt, dass es für das Jahr 2013 die richtige Standortentscheidung war. Die Präsentation unserer Vögel sowie unsere Anforderungen zur Einrichtung eines Infostandes wurden bereitwillig umgesetzt. Ebenso möchte ich anmerken, dass die zur Vergabe kommenden Preise für unsere Kampfhühner in sehr wohlwollender Anzahl bereitgestellt wurden. So konnten wir nochmal ein letztes Mal in der gewohnten Umgebung der Messe Köln-Deutz ein Fest der Kampfhühnzüchter feiern. Da die Kosten für diese Ausstellungsräume massiv angestiegen sind, hat sich der Landesverband Rheinischer Rassegeflügelzüchter nach einer Alternative umgesehen und wird ab diesem Jahr die Landesverbandsschau in der Messe Rheinberg durchführen. Vielleicht werden wir auch dort einmal zu Gast sein. An dieser Stelle möchte ich dem Ausstellungsteam in Köln nochmals meinen herzlichen Dank aussprechen und für die neuen Räumlichkeiten beste Erfolge wünschen. Im Zusammenhang mit der HSS 2013 möchte ich mich außerdem noch bei den Damen Sabine Fritzsche, Hilde Heuser, Birgit Sorg und nicht zuletzt bei Jutta Niemann für die vorzügliche Betreuung des Club-Infostandes bedanken. Dieser diente als sehr gern angenommene Anlaufstelle für eine Tasse Kaffee, Brötchen oder Gebäck. Die Dekorationsstücke aus der Sammlung von Michael Stempa waren eine Bereicherung seine Kampfhuhn- Plastiken zugleich eine Attraktion des Standes. Die viele Vorbereitungsarbeit die Jutta hierfür geleistet hat und sogar die Durchführung eines Quiz hat sich in jedem Fall für den Club gelohnt. Interesse wurde geweckt, Informationen über den Club weitergegeben und neue Mitglieder konnten aufgenommen werden. Internationale Gedanken und Probleme unserer Kämpfer waren Hauptthemen die dort in geselliger Runde ausgetauscht wurden. Unsere HSS war im Eingangsbereich mit einer Voliere Madagaskar Nackthalskämpfer geschmückt. Hierfür möchte ich Michael Stempa gratulieren, dass er überhaupt keine Angst hat, so was Seltenes und Interessantes auszustellen. Einmalig solche Züchter, die mit einer so schwierigen Zucht anfangen, sich festbeißen und schließlich zum Erfolg kommen. Erwähnen möchte ich außerdem noch die beiden erfolgreichen Zuchtfreunde Karl-Heinz Hörhle und Michael Stempa, die mit je 3 Höchstnoten für Ihre Hühner den Vogel abgeschossen haben! Den Titel Clubchampion sicherte sich René Freier mit einem Asil-Hahn. Nach dem auf der Jahreshauptversammlung 2013 der Vergabe-Modus angepasst wurde, wählten diesmal alle Zuchtwarte aus den V-Tieren den Champion. Diese züchterische

Leistung begeistert mich und unterstreicht die Klasse die im Club anzutreffen ist. Auffallend war, dass die Indischen Kämpfer nicht nur in einer stattlichen Anzahl vertreten waren sondern auch in einer durchschnittlich sehr hohen Qualität. Dies zeigt mir, wie die beständige Arbeit und Weitergabe von wertvollen Zuchttieren unseres Zuchtwartes Ernst Niemann hier die ersten Früchte trägt.

Nicht minder erfolgreich möchte ich die Arbeit der anderen Zuchtwarte darstellen. Das Engagement eines Zuchtwartes kann noch so enthusiastisch sein, erfordert es doch auch immer, dass die Züchter an einem Strang mitziehen. Das Tau alleine zu halten bringt keinen Fortschritt für die Rasse.

Die letztjährige Sommertagung führte uns nach Brandenburg an der Havel, der Heimat unseres Kassierers und Ehrenmitgliedes Erik Lühnsdorf unweit unserer Hauptstadt Berlin. Da von ihm alles bestens geplant und arrangiert war, konnte trotz seines Aufenthaltes im Krankenhaus ein stilvolles Jahrestreffen in wunderbarer und erholsamer Umgebung durchgeführt werden. Besonderen Dank möchte ich an Frau Lühnsdorf richten, die Erik vertreten hat und in der Jahreshauptversammlung den Kassenbericht übermittelte.

Eine Lücke in der Reihe der Zuchtwarte hat sich zum Ende des Jahres 2013 bei den Modernen Englischen Kämpfern ergeben. Aufgrund des Austritts des bisherigen Zuchtwartes muss diese neu gefüllt werden. Auch für die Pfälzer Kämpfer brauchen wir einen neuen Zuchtwart, da zu Beginn dieses Jahres leider ihr Erzüchter, unser allseits geschätztes Ehrenmitglied Gottfried Ahlendorf, verstorben ist. Er hatte auch die edlen Modernen Englischen Kämpfer über viele Jahrzehnte in Spitzenqualität präsentiert und zweifelsfrei hier den Taktstock geführt.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen, die sich 2013 aktiv in das Clubgeschehen eingebracht haben und dadurch für ein lebendiges Clubleben sorgten. Ich wünsche Euch allen noch einen guten und vor allem gesunden Verlauf des Jahres 2014 und ein erfolgreiches und verständnisvolles Jahr für unsere Ur- und Kampfhuhnzucht!



Josef Hartsberger

Sommertagung 2014

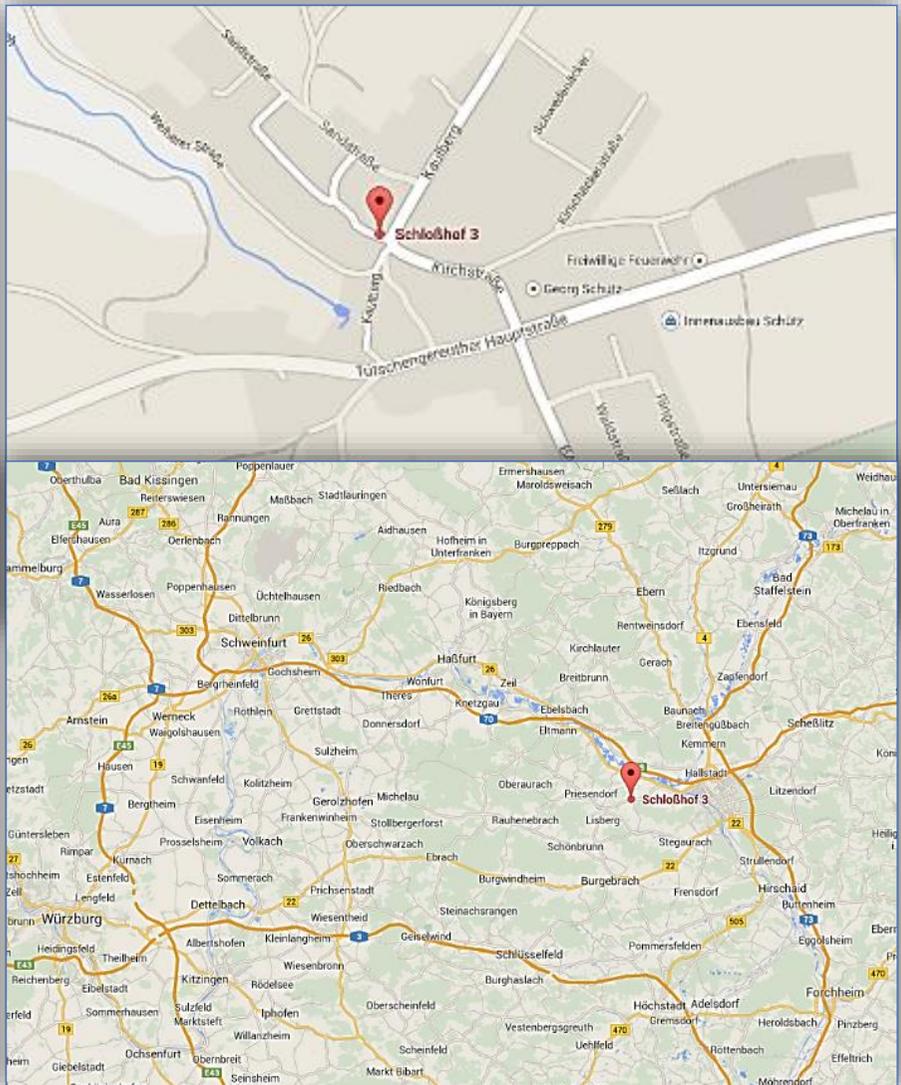
Unsere diesjährige Sommertagung findet vom **29. bis 31.08.2014** in der **Schlossgaststätte Brehm, 96170 Tütschengereuth** statt. Ausrichter ist unser lieber Zuchtfreund Wolfgang Hümmer.



*Schlossgaststätte Brehm, Schlosshof 3,
96120 Bischberg OT Tütschengereuth*

Wer hier Übernachtungswünsche hat meldet sich bitte bis zum **10.08.2014** direkt bei Wolfgang Hümmer an. **Tel.: 0170 7555436**. Hier könnt Ihr auch die Übernachtungspreise erfahren.

Lageplan



Programmablauf:

Freitag, 29.08.2014

- Anreise zur Schlossgaststätte Brehm bis 18.00 Uhr.
- 18.30 Uhr Vorstandssitzung.

Samstag, 30.08.2014

- 9.00 Uhr Tierbesprechung an der Gaststätte.
Achtung: Bitte meldet im Vorfeld Eure Tiere für die Tierbesprechung bei Wolfgang Hümmer an, damit er entsprechend planen kann!
- 12.00 Uhr Mittagessen in der Gaststätte
- 13.30 Uhr Jahreshauptversammlung
- Ab 19.00 Uhr gemütliches Zusammensein in der Gaststätte

Sonntag, 31.08.2014

- Abreise

Jahreshauptversammlung 2014

Die Jahreshauptversammlung des Clubs Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter findet am Samstag, den 30.08.2014 um 13:30 Uhr in der Schlossgaststätte Brehm, Schlosshof 3 in 96120 Bischberg Ortsteil Tütschengereuth statt.

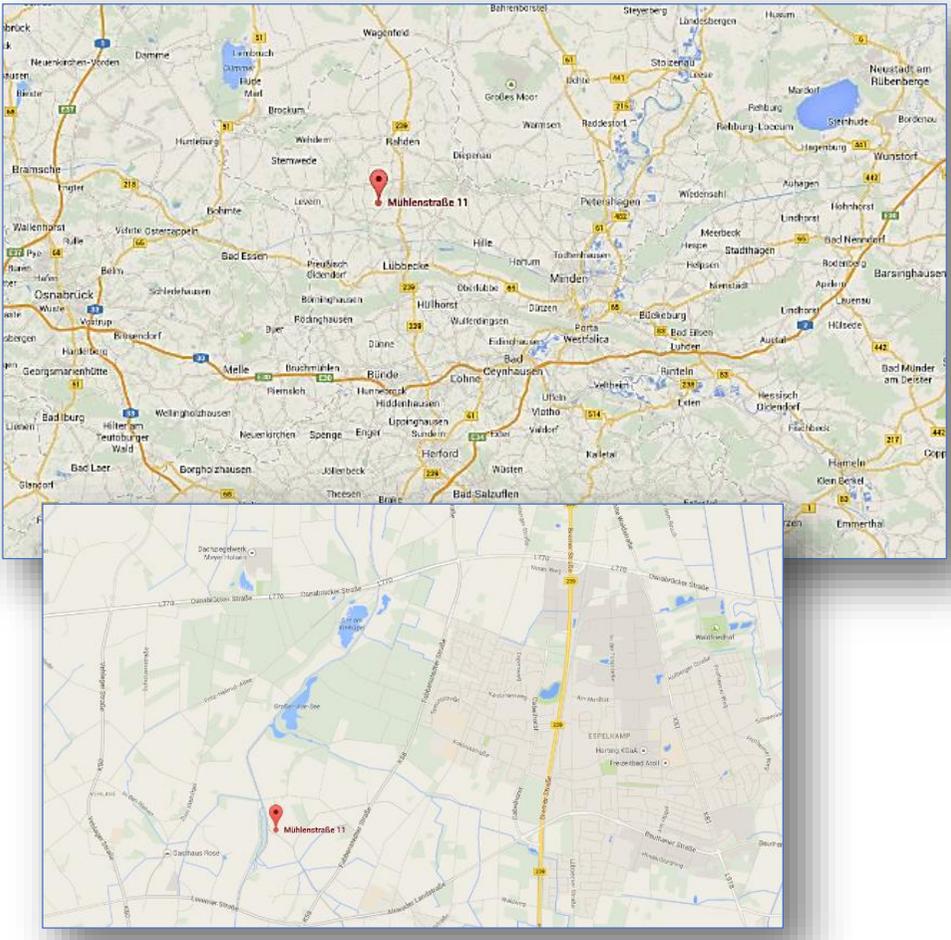
Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Annahme der Tagesordnung und Feststellung der Wahlberechtigten
3. Genehmigung des Protokolls der JHV 2013 (siehe Seite 56-62)
4. Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Bericht des Kassierers
6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. Berichte der Zuchtwarte
8. Mitgliederbewegungen und Mitgliedsanträge
9. Neuwahlen (Wahlmodus gemäß neuer Satzung)
 - a) 1. Kassierer
 - b) 1. Schriftführer
 - c) Ersatz-Kassenprüfer
 - d) Zuchtwarte
10. HSS 2014
11. Vergabe der Hauptsonderschauen 2015 & 2016 sowie Sommertagungen 2015 & 2016
12. Sonstiges
(Anträge sind bis zum 15.08.2014 an den Vorsitzenden einzureichen.)

Hauptsonderschau 2014

Die diesjährige Hauptsonderschau des Club Deutscher Ur- und Kampfhühnzüchter ist unserem verstorbenen Zuchtfreund Gottfried Ahlendorf gewidmet und findet gemeinsam mit der Hauptsonderschau des Zwergkämpferclubs Deutschland vom **07.11.2013 bis 09.11.2014** in der Festhalle Kemner zur Auemühle, Mühlenstraße 11 in 32339 Espelkamp-Fabbenstedt statt.

Lageplan



Auszüge aus den Regularien der beiden Ausrichtervereinen, dem RGZ Tengern-Hüllhorst und dem RGZV Struckhof-Schnathorst:

Zugelassen werden:	Hühner & Zwerghühner	
Ausstellungsgebühren :	Standgeld je Einzeltier	06,50 €
	Katalog & Unkostenbetrag	08,00 €

Mit der Meldung sind das Standgeld und der Unkostenbetrag an den RGZV Tengern-Hüllhorst, Volksbank Schnathorst, IBAN: DE33492623640080787502 BIC: GENODEM1SNA zu überweisen.

Termine:

Meldeschluss: 12.10.2014
Einlieferung: 07.11.2014 ab 15.00 Uhr
Bewertung: 08.11.2014 ab 07.00 Uhr
Eröffnung: 08.11.2014 um 15.30 Uhr
Besucherzeiten: 08.11.2014 von 15.00 – 19.00 Uhr
09.11.2014 von 09.00 – 14.00 Uhr
Ausgabe der Tiere ab 14.00 Uhr

Ausstellungsleiter: Michael Kahre , Heinz Steinmeier

Folgende Übernachtungsmöglichkeiten sind von Seiten der Organisatoren Michael Kahre und Heinz Steinmeier für uns akquiriert worden:

Hotel Wiehentherme, Am Reineberg 18, in 32609 Hüllhorst Tel. 05744/506550
www.wiehen-therme.com

Preise: DZ: 85,00 €, EZ: 55,00 €

Hotel Borchard, Langekamp 26, 32312 Lübbecke Tel. 05741/319830
www.hotel-borchard.de

Preise: DZ: 85,00 €, EZ: 50,00 €

Die Zimmerpreise verstehen sich pro Zimmer und Übernachtung inkl. Frühstück. Buchungen sollten Ihr bitte selbstständig so früh wie möglich vornehmen unter dem Kennwort „**Zwergkämpfer**“.

Programm für Samstag, den 08.11.2014

Ausflug

Abfahrt mit einem Bus um 09.30 Uhr ab Festhalle Kemner (Ausstellungshalle) zur Besichtigung des Deutschen Automatenmuseum der Firma Gauselmann Adp auf Schloß Benkhausen weiter Stadtrundfahrt durch das bunte Espelkamp und schließlich Mühlenbesichtigung in Eilhausen.

Die Teilnahme kostet 10,00 €.

Züchterabend

Ab 19.30 Uhr in der Gaststätte „Barre`s Brauwelt“, Berliner Straße 121-123, 32312 Lübbecke. Diese komplett erhaltene Brauerei liegt am Fuße des Wiehengebirges, direkt vor den Toren der Stadt Lübbecke. Für Unterhaltung sorgt unser Alleinunterhalter TAK mit Spaß und Musik.

Das Büffet kostet 25,- € pro Person und ist mit der Anmeldung zu entrichten

Bei Fragen zum Züchterabend, Samstagprogramm bzw. Hotelübernachtung meldet euch bitte bei Heinz Steinmeier, Tel. 05744/3041.

Meldebögen können der Homepage entnommen werden. Die Unterlagen liegen auch auf unserer Sommertagung aus.

Die Rassegeflügelzuchtvereine Tengern-Hüllhorst & Struckhof-Schnathorst wünschen allen Ausstellern und Besuchern eine gute Anreise und eine schöne Zeit im Mühlenkreis!

Mit Züchtergruß

M.Kahre/H.Steinmeier

Ehrungen

Clubrasse des Jahres 2013 – Asil –

Erringer des Förderpreises: René Freier

Clubmeister 2013

Unsere Clubmeisterschaft wurde anlässlich unserer Hauptsonderschau in Köln ausgetragen. Folgende Zuchtfreunde konnten den Titel gewinnen:

Shamo

Michael Stempa, 387 Punkte



Asil

René, 383 Punkte



Altenglische Kämpfer

Klaus Hillesheim, 382 Punkte



Indische Kämpfer

Karl-Heinz Hörhle, 386 Punkte



Satsumadori

Reinhard Bensiak, 384 Punkte



Zwergkämpfer (Altenglische Kämpfer)

Hans Feustel 383 Punkte



Showchampion- Best of Show

Im letzten Jahr hatte der Club die Idee den Showchampion, das beste Tier aller V-Tiere der HSS'n zu küren. Alle V-Tiere der Hauptsonderschauen werden in eine Ehrengalerie umgesetzt und die Besucher sollten mit maximal 3 Stimmen, verteilt auf ihre Favoriten den Besten der Besten hervorheben. Eine tolle Idee wie ich finde, doch leider konnte man die Anzahl der abgegebenen Stimmen nicht kontrollieren und es lief etwas chaotisch ab. Der Vorstand hatte sich etwas Neues einfallen lassen und nahm die Zuchtwarte in die Pflicht. Jeder der 10 Zuchtwarte bekommt anonym eine Liste mit den V97'n inklusive Käfignummern, Rasse und Farbenschlach die er an mich mit maxi-



Glückwunsch René zu diesem Hahn

mal 3 Stimmen zurückgegeben werden muss. Kein Tier durfte mehrfach bewertet werden. Dieses neue System ist einfacher und es steht 100% das Tier und nicht die Sympathie zum Aussteller im Vordergrund. Die Ehrengalerie auf der HSS 2013 in Köln war super organisiert und alle Zuchtwarte waren bis auf Benjamin Mockenhaupt, der im elterlichen Betrieb aushelfen musste, anwesend. Benjamin wurde von seinem Vorgänger Julius Kölsch vertreten. Leider war der als verkäuflich gemeldete jubilee V97KB Inderhahn von Karl-Heinz Hörrle am Freitagnachmittag schon aus dem Käfig und kam nicht in die Wertung. Doch genug der Worte: den 2. Platz des Showchampion teilten sich Klaus Hillesheim mit seinem 1,0 V97LVM Altenglischen Kämpfer silberhalsig m. Orangerücken und der 1,0 V97KB Shamo gold-weizenfarbig von Michael Stempa mit jeweils 5 Punkten. Doch nun zum Showchampion, dem Best of Show: mit insgesamt 8 Punkten machte der rotbunte Asilhahn mit V97LVM von Rene Freier das Rennen.

Michael Stempa

!

Deutsche Meister 2013

Auf der 40. VHGW-Bundesschau in Leipzig konnten folgende Zuchtfreunde aus dem Club den Titel des Deutschen Meisters erringen:

Ernst Niemann mit Indische Kämpfer weiß-fasanenbraun (382 Punkte) **Heiko Pfeffer** mit Altenglische Kämpfer orangenbrüstig (380 Punkte).



Darüber hinaus wurde die 0,1 Altenglische Kämpfer orangebrüstig (v97 VHGW-EB) von **Heiko Pfeffer** Deutscher Champion bei den Kämpferrassen.

Berichte der Zuchtwarte

Zuchtwartbericht über Shamo in der Ausstellungssaison 2013

Ich möchte gleich anfangs darauf hinweisen, dass ich die Shamo am Tage meines Besuchs kommentiere, nicht am Tage des Einsetzens oder der Bewertung und auch nicht jede Großschau besuchen kann.

Die Saison 2013 begann wie immer im Oktober mit der deutschen Junggeflügelschau in **Hannover**. Gleich bei der ersten Großschau konnte ich nicht vor Ort sein, da ich im Urlaub war. Insgesamt 11 Shamo, 3,6 schwarze und 1,1 schwarzweiß gescheckte beurteilte Jens Dopheide an diesem



Wochenende. Erfreulich kein Schwarzer unter SG. Aber auch kein Shamo darüber. Schöne elegante Tiere, denen allerdings der nötige Kick fehlte um in die höheren Noten zu kommen. Mario Glasenapp erreichte auf 1,1 Sg95 E bzw SG95 Z und Stavros Dimitriadis SG95 Z auf eine 0,1. Leider fielen die 1,1 schwarzweißen mit B90 und G92 aus dem Rahmen.

Am 16. November besuchte ich die 4. offene Kampfhuhnschau in **Zweibrücken**. Eine kleine, aber nette Ausstellung die von Clubmitglied August Stadler mitorganisiert wird. Den Auftakt machten 13 schwarze Shamo bei denen gleich der dritte Hahn mit G92 herausstach. Ein noch sehr junger, aalglatter, kantiger und eleganter 1,0 von Bernd Kirchenschläger. Er war ohne nennenswerten Sporenansatz jedoch schon an der Oberkante des 80er Käfigs. Klar dass dieser Youngster gegen den großen, muskulösen Althahn mit SG95 SE von Willer im darauffolgenden Käfig unterging. Eine recht typische Henne von Bernd errang bei den Schwarzen HV96 BDRG Band. 6 Schwarz-rote folgten und dort stand auch das V97 EB Tier. Ein aufgeregter 1,0 von Friedrich Schulz bei dem mich das etwas struppige, trockene Gefieder und der auf die Schultern reichende Halsbehang störten. Zu sehen waren recht viele rotorange Augen. 3 goldweizenfarbige, 2 blau-weizenfarbige und 1 blauer Shamo folgten. Bis auf ein G92 alle im SG-Bereich. Die blaue 0,1 erhielt leider ein U. Bei den 4 Gesperberten von Bernd sah man wieder eine Kollektion der glatten, markanten Tiere HV96 EB, 2x SG und ein G92. Die 4 letzten Shamo teilten sich in 2 weiße,

eine echt schöne weiß-schwarzgescheckte von Steffen Sorg und einen roten AOC Hahn von Hugo Wollenburger (F) auf, der mit n.a. bewertet wurde, aber für mich das schönste Tier der Shamokollektion war.

Die **HSS** ist unser jährliches Highlight und die Colonia immer eine Reise wert. Die herzliche und kooperative Art der Ausstellungsleitung spricht immer wieder für sich. In Köln trafen 98 Shamo aufeinander und SR Eddy van Hoof und Josef Hartsberger hatte die Ehre der Bewertung. Ich war schon am Freitag vor Ort und konnte mit allen SR'n Rücksprache halten. Super war das Zusammenspiel: Die V97 Tiere aller unserer Rassen wurden „gesammelt“ und die SR beurteilten nochmals zusammen die herausgestellten Tiere, bevor sie dem Obmann zur 2. Unterschrift präsentiert wurden. Es gab einen separaten Ehrenhof nur für die V97-Tiere unserer Kämpfer -tolle Sache!

Die Hähne standen wegen der größeren Käfige getrennt von den Hennen. Dies ermöglichte einen direkten Vergleich innerhalb der Geschlechter was ich nicht einmal so schlecht fand. Nur die Sucherei der Käfignummern beim Einsetzen war etwas lästig.

Doch nun zu den Shamo. Gleich am Anfang 2 bekannte fasanenbraune Althennen von Michael Stempa. Die erste mit HV96 SVE und die 2. mit V97 LVLB bewertet. Besonders die V-Henne mit extremer Schulter, Schenkel, Hals und knapper Feder. Bei den 2,0 wildfarbigen der erste Käfig leer und der 2. war groß mit markantem Schädel. Jedoch ließ die Rückenlinie keine höhere Note als B90 zu. Bei den 11,0 goldweizenfarbigen waren leider 4 Käfige leer. Bei den Tieren einer Zucht waren recht grobe Kämme zu sehen. Der Hahn in Käfig-Nr. 55 hatte eine grausige Rückenlinie und kam mit B90 noch gut weg. In dieser Kollektion stand auch der einzige V-Hahn der Shamo von Michael Stempa. 12 goldweizenfarbige Hennen, fast alle im SG-Bereich. Rotorange Augen und kurze Hälse drückten die Punkte. Andre Abbing's Henne zeigte gute Schultern und einen tollen Kopf. Karlheinz Fritsche's großrahmige und schön gezogene 0,1 machte beim Anschauen Spaß. 4,0 in schwarzrot, ein Käfig blieb leer und die 3 verbleibenden Hähne bekamen verdient SG. Der 1,0 blaurot von Andre war ein echter Büffel. Knochenstark und markant mit super Schulter, doch leider viel zu kurz im Hals. Auch war er blaudun und dieser Farbfaktor schleicht sich immer mehr in die blauen Shamo ein. Ein Schwarzsilberner von Django Döhler sehr elegant und markant. Er stellte auch den einzigen Blausilbernen, dem eine eckigere, hochgezogenere Schulter gut gestanden hätte. Weiter ging es mit 8,16 Shamo in schwarz. Bei den 1,0 hatte der Erste ein zu volles und langes Halsgefieder und die 2 Hähne von Markus Döll fand ich etwas zu jung und noch nicht in Schaukondition. Karlheinz Fritsche stellte den Althahn, ein wahrer Riese mit wahnsinnigen Knochen und enormer Schulterbreite. Doch er zeigte sich nicht. Er war einfach käfigfaul. Bei der Tierbesprechung am darauffolgenden Samstag hatte ich ihn in der Hand und besprach ihn auf dem Boden. Da stand er gut da! Manche Shamo sehen Zuhause auf der Wiese top aus, doch der Käfig

ist für einige Tiere der Horror. Nun zu den 16 Damen, unter denen auch die 2 letzten V97 der Shamo standen. Einmal von Markus mit Kölner Band und Michael Stempa mit LVM. Markus holte sich auch das HV96 SE. Besonders bei den schwarzen 0,1 sah man leider einige Hennen mit Kehllappenansätzen, hoch angesetzten Standzehen und längerer Feder. 6,8 Weiße folgten nach Schwarz und waren alle im SG Bereich. Beide Geschlechter meist fest in der Feder und gut im Typ. Die letzte Weiße von Andre Abbing mit SG95 SVE war eine absolute Granate, der ich 1-2 Punkte mehr gewünscht hätte. Dazwischen in Käfig 99 ein rein Blaudun, komplett „perlfarbig“ ohne andersfarbige Feder. Eine typvolle, aber etwas kleine blaue 0,1 von Django stand alleine in ihrer Farbe. Gesperbert ist nicht jedermanns Fall, doch Bernd befasst sich fast im Alleingang mit diesem, doch interessanten Farbenschlag und stellte alle 7 Shamo dieser Farbe. 1x B90, 1x G91 und 5x SG war ok. Leider war der Althahn im Abschluss noch nicht fertig und musste sich deshalb mit SG95 E zufrieden geben. Der hätte mehr gemacht! Ein riesiges Tier, bei dem fast alles passte. 4,4 Schwarz-weißgescheckte bei denen Andreas Nießen die Nase vorn hatte. Tolle Köpfe und Typen bei allen seinen Tieren und HV96 E auf eine 0,1 war der verdiente Lohn.

Ein Zuchtwart sollte als Vorbild dastehen, in diesem Fall leider im negativen Sinn. Die Henne in Käfig-Nr. 124 befand sich in der Mauser und dass o.B. stand auf der Bewertungskarte. Für mich meine schönste Henne, doch ohne Federn? 2012 in Leipzig hatte ich es bei einer Henne aus Italien moniert. Hier in Köln habe ich den Fehler selbst gemacht. So etwas lässt man Zuhause, auch wenn es schwer fällt. Interessant die AOC-Klasse! 1,1 in einem schönen weiß-schwarzcolumbia. Der 1,0 groß, etwas rund und er sträubte das Sattelgefieder. Die Henne ein Traum: groß, gestreckt und mit allem was eine Shamohenne braucht ausgestattet. Weiter mit einem 1,0 rot-schwarzcolumbia. Groß und schön, wenn er die Schultermarkanz seines Bruders im nachfolgen-



Shamohahn in Köln

dem Käfig (gelb mit schwarzem Schwanz) gehabt hätte fast unschlagbar. Leider blieb der letzte Käfig mit dem gemeldeten Blaubunten leer. Clubmeister 2013 bei den Shamo wurde Michael Stempa.

Die **VHGW Schau** 2013 war der Lipsia angeschlossen, die ich wegen meiner Arbeits-Schicht nicht besuchen konnte. Ich berichte deshalb anhand der Aussagen von Freunden, Bekannten und dem Katalog. SR Manfred Zalenga ersparte sich einiges an Arbeit, denn 18 der 51 gemeldeten Shamo blieben Zuhause. 2x o.B., 9x G, der Rest SG. Kein Tier kam über ein SG95 hinaus. Im Allgemeinen wurde mir über kurze Hälse, tiefer Stand und flache Körperhaltung berichtet. Ich denke, Manfred hat seinen Bewertungsauftrag zur Zufriedenheit der Aussteller erfüllt. Jörg Orisch erang auf eine schwarze Henne SG95 LB.

Die **Nationale** in Dortmund stand am 13.-15. Dezember an und zusammen mit dem Asil-Zuchtwart Rene Freier ging es am Samstagmorgen los. Als wir in der richtigen Halle ankamen und ich Richtung Kampfhuhnabteilung blickte, fiel mir eine große Sundanesenhenne auf. Leider sollte ich mich irren. Es war die Abteilung der Shamo! Licht und leider noch mehr Schatten. Egal, fangen wir direkt mit den ausgestellten Shamo an.

Die ersten 2 Käfige mit Wildfarbigen waren leer geblieben und der erste besetzte Käfig hatte ein SG95 Z. Fängt mal gut an und weiter ging es mit 12,12 gold-weizenfarbigen Shamo. Der Erste war elegant, aber viel zu lang in der Feder die alles überdeckte. Der Zweite hatte einen regelrechten Buckel und bekam SG93. Der dritte Shamo war noch ein Baby, wie zwei andere ein paar Käfige weiter auch. Etwa 5-6 Monate alt, wenn überhaupt. Alle Drei zeigten aber einen besseren Typ als die meisten Shamohähne hier in Dortmund. Dann der V97 SB von Markus Döll, dem man die Saison schon ansah aber dennoch einer der besten/beste Shamo auf der Nationalen war. Die gold-weizenfarbigen Hennen: im Allgemeinen zu klein, Puppenköpfe, runde Schultern usw. Ich kann hier nichts herausheben! Hier auch die vermeintliche Sundanesenhenne mittendrin. Weiter mit dem schwarzroten Hahn von Frank Ulick, der wegen eines kaputten Schnabel auf U0 gesetzt wurde. Es war ein hübsches Tier. Der gemeldete Blaurote mit SG95 Z war der bekannte Büffel von Andre Abbing aus Köln. Die schwarzen Shamo begannen mit einem Lichtblick von Andre. Dessen 1,0 mit HV96 E ausgezeichnet wurde und dem nur wegen des Kammes das V97 verwehrt wurde. Der Hammer folgte ein in Käfig-Nr.1217. Sogar von ein paar Newcomern bei den Shamo wurde ich nach dem eleganten „Madras Asil“ in diesem Käfig gefragt. In der AOC-Klasse wäre der Hahn bei den Madras bestimmt hoch bewertet worden. Das einzige was dieses Tier mit einem schwarzen Shamo zu tun hatte war die Farbe. Der Aussteller ist ein alter Fuchs in der Shamozucht. Bei den Hennen sah es schon besser aus. Eine Henne von Jochen Eisert hätte mehr als SG93 verdient. Eine der 3 besten Shamohennen dieser Schau. Hals, ausgeprägte 5-Bogenlinie, super überbautes Auge, eleganter Typ und kurze Feder. Es war alles da, doch leider sah der PR etwas

dunkles Pigment in der Iris und setzte sie zurück. Leider! Ich sah angestrengt und lange nach, doch ich sah nichts von dunklem Pigment. Schade auch für die Schwarze in Käfig-Nr. 1227 mit U0 auch von Jochen Eisert, die der vorher genannten Henne in nichts nachstand, aber wirklich zweierlei Augenfarben hatte. Bei den Weißen konnte man dem 1,0 mit SG95 E von Markus Döll nichts nachsagen. Aber der 1,0 im Käfig davor: riesiger, kreisrunder Schädel mit Papageienschnabel, kurzem, dicken Hals, Körper lang wie ein Schiff und lange weiche Feder. Da passte keine einzige Proportion. Dafür stellte derselbe Züchter eine wunderschöne weiße Henne, die allerdings etwas lang im Schnabel war und einen Schnabelspalt aufwies. Hätte er den Unterschnabel etwas gefeilt, wäre alles ok gewesen. Die war toll! Die drei Schecken kamen von Andreas Nießen und Markus und waren sehr ansehnlich. Alle drei knackige Typen, wobei der Hahn herausstach. Leider für ihn nur SG95 E. Er wäre für mich auch einer der Anwärter auf das Siegerband gewesen. Der letzte Shamo wurde von Markus in der AOC-Klasse gezeigt und war der Gelbe mit schwarzem Schwanz der HSS. Die Saison nagte auch an ihm, er zeigte sich wenig und er schloss die Shamo mit G92 ab.

Meine aufrichtigen Glückwünsche an alle Aussteller zu den errungenen Preisen und Platzierungen. Bei den Zuchtfreunden bei denen es nicht so rund lief: 2014 wird es besser! Ich möchte mich bei allen Ausstellern und Züchtern für ihren Eifer und ihre Leidenschaft bedanken, das ganze Jahr für ihre Tiere parat zu sein, sie zu pflegen und hegen und bereit zu sein, viele Kilometer zu den Tagungen, Ausstellungen und Züchterbesuchen abzufahren. Keine Mühen scheuen und ganz besonders bei deren Familien, die das Hobby des Lebenspartners oder auch Elternteils akzeptieren und auch fördern.

Wichtig:

Unsere Shamo wurden zu der Rasse des Jahres 2014 erklärt!
Also züchten, pflegen und ausstellen!
Wir sehen uns
Euer Michel

Michael Stempa, Zuchtwart für Shamos

Der Brügger und Lütticher Kämpfer in der Schausaison 2013



Den Anfang der Ausstellungssaison machte, wie alle Jahre, die Junggeflügelschau in **Hannover**. Die Ausstellung fand in diesem Jahr am 19. und 20. Oktober statt.

Bei den Brügger Kämpfern wurden 6 Tiere von Torsten Stephan ausgestellt. Mit sg95E, sg94Z und 4 Tieren im g-Bereich konnte er an den Erfolg vom vergangenen Jahr nicht anknüpfen.

Bei den Lütticher Kämpfern wurden 6 Tiere von Steffen Kolke ausgestellt. Auf einen Hahn in Silberhalsig mit Orangerücken errang er die Bundesmedaille, mit insgesamt 1 x hv, 3 x sg und 2 x g ein ganz guter Durchschnitt.

Gerichtet wurden die Tiere von Jens Dopheide.

Auf der **Hauptsonderschau in Köln** präsentierten sich 8 Brügger und 11 Lütticher Kämpfer.

Der einzige Aussteller mit Brügger Kämpfern war Torsten Stephan, was einen Vergleich schwierig macht.

Wie immer zeigten die Tiere von Torsten sehr gutes Körpervolumen und Knochenstärke. Ein Junghahn errang mit hv96 die Landesverbandsmedaille. Weitere Bewertungen mit 2 x hv96, 1 x sg95 und der Rest auch im sg- und g-Bereich.

Was mir aber nicht so gefallen hat, war die Federstruktur. Es hatten alle Jungtiere für mein Empfinden eine zu weiche Feder. Ein Belgischer Kämpfer sollte ein festes Federkleid haben, aber nicht zu knapp. Auch war bei einigen Tieren die Lauffarbe mit einer Tendenz ins grünliche.

Bei den Lütticher Kämpfern waren es auch nur 2 Aussteller. Diese konnten ihre gemeldeten Tiere nicht alle stellen. Bei mir mussten auch 2 Hähne wegen zu später Mauser zu Hause bleiben.

Die Tiere der Zuchtgemeinschaft Kleer + Biehl waren, was die Rückenlage und Kopfpunkte anbelangt, für mich in Ordnung, aber insgesamt einfach zu klein. Nur eine Henne in Blau mit Saum war ok, wurde auch mit sg95 SVZ belohnt.

Eine Henne von K. Fritzsche errang hv96 Landesverbandsband.

Ein Hahn bekam sg95z, die anderen im sg- und g-Bereich.

Gerichtet hat Karel van Looy.

Ich hoffe, dass die geringe Stückzahl auf der Hauptsonderschau nur eine Ausnahme war und nächstes Jahr wieder mehr Käfige bestückt sind.



Lütticher Kämpfer von Steffen Kolke

Die **German Open Champion-Show** fand dieses Jahr glücklicherweise wieder statt und zwar in einer sehr schönen Halle in Oberkirchen.

Für mich ist diese Show immer wieder ein Highlight. Zum einen wegen der Kürze und zum anderen wegen der vielen fachkundigen Gespräche mit trinkfesten Züchterkollegen.

Hier waren auch die meisten Belgischen Kämpfer zu sehen. 3,3 Brügger meist in Schwarz/Schwarzrot und 26 Lütticher Kämpfer in 4 Farbschlägen von 5 Züchtern.

Bei den Brüggern wurden die beiden ersten Plätze auf einen Hahn und eine Henne von Torsten Stephan vergeben, die Plätze dahinter haben sich Torsten und Karlheinz Fritzsche geteilt.

Bei den Lüttichern hat vor allem der birkenfarbige Farbschlag dominiert. Den ersten Platz bei diesem Farbschlag errang Karlheinz Fritzsche, dessen Hahn auch Gesamtsieger der Belgischen Kämpfer wurde. Ein Althahn von Claus Gietzelt hat mich, was die Körperausmaße anbelangt, angesprochen. Er sollte aber noch mehr auf die Kopfpunkte achten. Die Tiere von Ingo Stecker und Arne Karl Schoedder hatten gute Kopfpunkte, waren aber im ganzen Erscheinungsbild zu klein, was aber sicher nicht auf das Alter zurückzuführen ist. Unser Zuchtkollege aus Österreich, Herbert Handlechner, hatte nur drei Hennen ausgestellt, von denen die schwarzrote Henne dem gewünschten Bild schon sehr nahe kam.

Gerichtet haben wie immer gut und nachvollziehbar Karel van Looy und Eddy van Hoof.

Die auf der Sommertagung 2012 beschlossene **Standardänderung** für beide Rassen wurde in Zusammenarbeit mit unserem Vorstand Josef Hartsberger in Reinschrift gebracht und von diesem beim BZA eingereicht.

Des Weiteren möchte ich für unsere geplante Tierbesprechung am Samstag, den 19.07.2014, Werbung machen. Es nehmen auch die Belgischen-Zwergkämpfer-Züchter daran teil. Auch Nichtclubmitglieder sind herzlich eingeladen. Veranstaltungsort ist bei unserem Zuchtkollegen Torsten Stephan, 61209 Echzell (Nähe Frankfurt/M). Beginnen wollen wir um 11:00 Uhr. Die genaue Adresse gibt es kurzfristig, je nach Wettervorhersage. Anmeldung bitte an Torsten Stephan unter tierbesprechung@online.de



Brügger Kämpfer von Torsten Stephan

Als **Fazit** für das Zuchtjahr 2013 kann ich vermerken, dass eine gute Zuchtbasis nur bei wenigen Züchtern der beiden Rassen vorhanden ist. Es wäre wünschenswert, wenn sich mancher Züchter frühzeitig um besseres Zuchtmaterial bemühen würde. Eine gute Gelegenheit wäre zum Beispiel, jetzt schon Absprachen bis zum Züchtertreffen zu machen. Es fallen noch viele Tiere bei der Zucht, die wegen grober Mängel nicht auf die Ausstellungen können. Sie werden aussortiert, obwohl sie für manche Zucht ein Se-

gen wären. Ich sehe die Probleme, mit denen wir bei der schmalen Zuchtbasis kämpfen, bei mir selber. Man muss noch viele Frösche küssen, bis eine Prinzessin oder ein Prinz aus dem Ei schaut.

Bei den Preisrichtern möchte ich mich auch für ihre gute, richtungsweisende Arbeit bedanken. Somit wünsche ich allen eine erfolgreiche Zucht im Jahr 2014. Man sollte auch immer daran denken, dass die Konkurrenz nicht schläft.

Karlheinz Fritzsche, Zuchtwart für Brügger und Lütticher Kämpfer

Die Altenglischen Kämpfer in der Schausaison 2013



Deutsche Junggeflügelschau Hannover

1 Aussteller, 6 Tiere

Wie immer macht Hannover den Anfang der Bundesschauen. Hier wurden 2,2 orangebrüstig und 1,1 orangebrüstig mit Schopf gezeigt. Die Tiere zeigten gute Typen, Frontbreite und festen Griff. Sie hätten noch ausgereifter im Gefieder sein können.

Hauptsonderschau in Köln

Auf unserer Hauptsonderschau wurden von 6 Ausstellern 48 Tiere ausgestellt.

Bei den Goldhalsigen wurden 9,8 gezeigt. Die 1,0 präsentierten sich ausgeglichen im Typ, Größe und Standhöhe. Sie sollten in der Schulter noch markanter sein. Hier gab es 2 x sg95 Hillesheim und Lepp. Die 0,1 waren unausgeglichen und unfertig.

Die Silberhalsig mit Orangerücken wurden mit 4,4 gezeigt. Bei den 1,0 konnten wir einen Ausnahmehahn von Klaus Hillesheim sehen der mit vLVM bewertet wurde. Die restlichen Tiere enttäuschten: 2 x die Note o.B und 1 x g92. Bei den Hennen konnten wir wieder prima Typen sehen. Sie hätten noch etwas ausgereifter im Körper sein können.

Bei den Goldhalsigen und Silberhalsigig mit Orangerücken ist aufgefallen, dass die Augenfarbe zu dunkel ist. Hier muss daran gearbeitet werden, die geforderte orangefarbene Augenfarbe zu erreichen.

3,2 rot-gesattelt konnten gesehen werden. Sie waren noch recht jung und hätten mehr Masse haben müssen. Die Orangebrüstigen waren mit 2,3 vertreten. Sie gefielen im Typ, Größe und markanter Schulter. Die Birkenfarbigen verkörperten den Altenglischen Typ. Bei diesem Farbenschatz muss auf die Hinterzehenlage geachtet werden.

Nun zu den Raritäten die unser Ehrenvorsitzender Hans-Werner Heuser zeigte. Es waren 0,2 Goldhalsig mit Schopf und 2,2 Orangebrüstig mit Schopf. Ein feiner 1,0 erhielt verdient hV SVE 11.

Clubmeister wurde Klaus Hillesheim.

VHGW und Lipsia Leipzig

3 Aussteller 17 Tiere

Für die Deutsche Meisterschaft war leider nur eine geringe Meldezahl vorhanden. Bei den Goldhalsigen wurde nur 1 Hahn gezeigt. Die Silberhalsigen mit Orangerücken waren mit 1,7 vertreten. Es kam kein Tier über sg94 hinaus. Sie hätten markanter in der Schulter und breiter in der Front sein müssen.

Prima Typen, markante Schulter und Standhöhe verkörperten die 2,3 Orangebrüstigen. Der Lohn hierfür v EB 2 an Heiko Pfeffer. Den Abschluss bildeten 1,1 in Birkenfarbig die begeistern konnten. Auch hier erhielt Heiko Pfeffer hv E.



Hahn von Hans-Werner Heuser



Siegerhenne von Heiko Pfeffer

Deutscher Meister und VHGW-Champion wurde Heiko Pfeffer. Herzlichen Glückwunsch zu dieser besonderen Leistung.

Nationale Bundessiegesschau Dortmund

4 Aussteller, 20 Tiere.

Die Goldhalsigen zeigten sich mit 2,5. Bei ihnen war die Größe in Ordnung. Als Wünsche konnte hier mehr Fontbreite und mehr Schultermarkanz vermerkt

werden. Eine feine 0,1 von Ludwig Knemeyer erhielt hv f.K.

Bei den Silberhalsigen mit Orangerücken wurden 4,4 gemeldet. Es blieben 3.1 Käfige leer. Bei den gezeigten Tieren bestanden die gleichen Wünsche, wie bei den Goldhalsigen.

1,2 rot-gesattelt wurden gemeldet und 1,1 wurden ausgestellt. Auch sie hätten ausgereifter im Körper sein müssen. Den Abschluss bildeten 0,1 Birkenfarbig und 1,0 Silberhalsig mit Schopf.

Fazit

In der Schausaison 2013 haben wir wieder mehr Altenglische gesehen, als im Vorjahr. Sie waren auf allen Bundesschauen vorhanden. Die Meldezahl von fast 50 Tieren auf unserer HSS in Köln war ein tolles Ergebnis.

Auffällig ist, dass auf allen Schauen von den Sonderrichtern bei Gold -und Silberhalsig mit Orangerücken der Wunsch der Augenfarbe zu lesen war. Hier sollte jeder Züchter darauf hinarbeiten die geforderte orangerote Augenfärbung zu erzielen. Die Orangebrüstigen und Birkenfarbigen verkörpern derzeit den besseren Typ. Das Schaufertigmachen lässt wie 2012 einen großen Wunsch offen.

Allen Züchtern ein erfolgreiches Zuchtjahr 2014.

Jens Dopheide, Zuchtwart für Altenglische

Die Indischen Kämpfer in der Schausaison 2013

Die Ausstellungssaison startete wie in jedem Jahr in **Hannover**, vom 18. -20.10.2013, mit der Junggeflügelausstellung auf dem Messegelände. Für die Indischen Kämpfer war es ein recht bescheidener Start. Es wurden insgesamt lediglich 9 Tiere, in 2 Farbenschlägen, von 2 Ausstellern präsentiert.

Bei den fasanenbraunen standen gerade mal ein Hahn und zwei Hennen, von einem Aussteller in den Käfigen. Alle



drei Tiere bewegten sich im sg - Bereich.

Bei dem weiß-fasanenbraunen Farbenschlag sah es, sowohl bei der Meldezahl, als auch beim Bewertungsergebnis etwas besser aus. Hier konnte unser Zuchtkollege Sigmar Fellenberg mit einem sehr schönen Hahn, ein Blaues Band mit v97 erringen. *Herzlichen Glückwunsch, Siegmara!* Gerichtet wurden die Tiere von unserem Sonderrichter Jens Dopheide.

Unsere Hauptsonderschau war in diesem Jahr der, vom 29.11.-01.12.2013 ausgetragenen 118. Rheinischen Landesverbandsschau in **Köln** angeschlossen. Wie schon in der Vergangenheit, war auch 2013 Köln, was den Flair und die Stimmung anbelangt, wieder etwas ganz besonderes.

Es waren insgesamt 54 Indische Kämpfer von 5 Ausstellern angetreten. Besonders erfreulich war, dass man neben den beiden Standardfarbenschlägen auch wieder mal den weißen Farbenschlag (2,2) zu sehen bekam. Wenn man mal von den Tieren eines Ausstellers absieht, präsentierte sich eine ausgewogene Kollektion, auf recht hohem Niveau.

Bei den fasanenbraunen standen 12 Hähne und 13 Hennen in den Käfigen. Dass beste Tier dieses Farbenschlages war eine Henne von Karl-Heinz Hörhle. Sie errang ein v97 KB.

Die weiß-fasanenbraunen waren mit exakt der gleichen Anzahl und Geschlechterverteilung angetreten (12,13). Auch hier wurden, bis auf wenige

Ausnahmen, sehr gute Vertreter dieser Rasse vorgestellt. Wie schon bei den fasanenbraunen hatte auch hier, sowohl bei den Hähnen, als auch bei den Hennen, Karl-Heinz Hörhle die Nase vorn. Hahn v97 KB, Henne v97 BM.

Mit diesem Superergebnis hat sich unser Altmeister Karl-Heinz Hörhle eindrucksvoll zurück gemeldet.

Gekrönt wurde sein Erfolg mit der goldenen Feder von Köln.



Herzlichen Glückwunsch Karl-Heinz, zu dieser tollen Leistung!

Aber auch unser Zuchtkollege Egon Schröder konnte mit einem sehr guten Ergebnis glänzen. Ihm war zwar kein v97 vergönnt, aber 5 mal hv bekommt man auch nicht so ohne weiteres.

Von den weißen wurden 2,2 ausgestellt. Um diesen Farbenschlag ist es in den letzten Jahren ja recht still geworden.

Wenn überhaupt, sieht man auf den großen Ausstellungen in der Regel nur hin und wieder einzelne Exemplare. Es wäre schön, diese Rarität in den nächsten Jahren wieder häufiger zu sehen.

Bewertet wurden die Indischen Kämpfer von unserem Sonderrichter Josef Hartsberger.

Vom 06.12.-08.12.2013 wurde in **Leipzig** die 117. Lipsia-Bundesschau ausgetragen. Ihr war die 40. VHGW Bundesschau angeschlossen.

Es waren insgesamt 29 Indische Kämpfer in den Farbenschlägen fasanenbraun und weiß-fasanenbraun von 5 Ausstellern gemeldet worden. Die Meldezahl wäre sicher höher gewesen, wenn der Termin nicht so unglücklich gelegen hätte. Eine Woche vorher war die Kölner Ausstellung mit unserer HSS und eine Woche danach die Nationale in Dortmund. Es dürften wohl die wenigsten Aussteller in der Lage sein genug ausstellungsfähige Tiere zu haben, um an drei Wochenenden hintereinander damit eine Ausstellung beschicken zu können.



Bei den fasanenbraunen Tieren wurden 8 Hähne und 9 Hennen gezeigt. Leider gab es nicht nur „viel Licht“, sondern auch „viel Schatten“. So hatte der Preisrichter, unser Sonderrichter Manfred Zalenga, nicht nur bei den Wünschen viel zu schreiben, sondern auch unter der Rubrik Mängel. Das betraf die für Indische Kämpfer typische Merkmalpalette wie z. B. die Standbreite oder die Kämme. Bestes Tier Henne v97 BM Ernst Niemann

Bei dem weiß-fasanenbraunen Farbenschlag sah es ähnlich aus. Neben einigen schönen Tieren war leider auch einiges an Mittelmaß zu sehen. Bestes Tier Henne v97 EB Ernst Niemann.

Den Titel des Deutschen Meisters errang Ernst Niemann mit 382 Punkten beim weiß-fasanenbraunen Farbenschlag.

So schön die Schau auch war, so ärgerlich waren ihre Nachwirkungen für mich. Alle Züchter mussten für die Ausstellung in Leipzig im Vorfeld ihre Tiere von einem Tierarzt untersuchen lassen und diese Untersuchung der Ausstellungsleitung auch bestätigt vorgelegen. Dies kostet für den Züchter Zeit und Geld. Jedoch investiert man dies gern, weil man ja davon ausgeht, dass auch nur gesunde Tiere eingesetzt werden. Insofern ist es für mich unbegreiflich, dass die Nachbarkäfige meiner Indischen Kämpfer bereits beim Einsetzen mit kranken Tiere bestückt worden sind. Die Nachfrage bei dem Züchter, warum er denn kranke Tiere einsetzt ergab nur ein Achselzucken – ein unverantwortliches Verhalten gegenüber allen aufrichtigen Zuchtkollegen. Die Auswirkungen bestanden darin, dass sich meine Tiere angesteckt hatten und der gesamte Brutverlauf für das Jahr 2014 negativ beeinflusst wurde. Ich denke, wir sollten zukünftig geschlossen gegen solche Machenschaften vorgehen und uns nicht scheuen, die Ausstellungsleitung anzuhalten, solche Tiere umgehend aus den Ausstellungskäfigen zu entfernen.

In Dortmund fand vom 13.12.-15.12.2013 die Nationale Rassegeflügel-ausstellung statt. Da ich mich wegen der direkt aufeinander folgenden Ausstellungstermine, wie wohl auch viele andere, zwischen der Nationalen in Dortmund und der VHGW Bundesschau in Leipzig entscheiden musste, habe ich Dortmund nicht besucht. Daher kann ich hier lediglich die Ergebnisse des Kataloges wiedergeben. Da dort aber auch nur 12 Indische Kämpfer von lediglich einem Aussteller gezeigt wurden, ist dies kein Problem, da es sich um unseren Zuchtfreund Egon Schröder handelte. Er präsentierte je eine Kollektion



in fasanenbraun (2,3) und weiß-fasanenbraun (3,4). Es waren wohl, wie erwartet, alles recht ansprechende Tiere, wobei die weiß-fasanenbraunen (Durchschnitt 94,6 Punkte) anscheinend noch etwas besser waren als die fasanenbraunen (Durchschnitt 93,2 Punkte). Daher wurde er hier mit der besten weiß-fasanenbraunen Henne (v97) auch mit einem Siegerband belohnt.

Auch Zuchtfreund Egon Schröder kann sich über eine gute Zuchtsaison freuen

Den Ausstellungsabschluss bildete die German Open, die in diesem Jahr in Obernkirchen stattfand. Wie in jedem Jahr war diese ganz andere Art der Ausstellung in jeder Beziehung etwas Besonderes. In diesem Jahr traf das insbesondere für die Bewertung zu. Bei den Indischen Kämpfern zumindest, allerdings im negative Sinn. Eine Besonderheit bei der German Open ist ja das völlig andere Bewertungssystem. Die Ausstellungsleitung verpflichtet zum Bewerten der Rassen neben Preisrichtern auch Züchter, die in der Regel auch Kenner der jeweiligen Rasse sind. Das hatte sich in der Vergangenheit auch recht gut bewährt, da sie „Ihre Rasse“ sicher ebenso gut einschätzen können, wie ein Preisrichter. Bei den Indischen Kämpfern hat das in diesem Jahr aber zum Teil nicht funktioniert. Es zeigte sich, dass offensichtlich grundlegende, rassespezifische Merkmalen der Indischen Kämpfer dem Preisrichter nicht bekannt waren. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Veranstalter dieser ansonsten tollen Ausstellung in den nächsten Jahren bei der Auswahl der Preisrichter, die die Indischen Kämpfer bewerten sollen, ein glücklicheres Händchen haben, als bei der letzten Ausstellung. Auch wenn bei dieser Ausstellung alles etwas lockerer und entspannter abläuft, als bei vielen anderen Schauen, erwartet man als Aussteller doch eine fachlich korrekte Bewertung seiner Tiere. Aber gehen wir mal davon aus, dass es sich wirklich nur um einen einmaligen Ausrutscher gehandelt hat.

Ich möchte alle interessierten Züchter der Indischen Kämpfer darauf hinweisen, dass am Donnerstag, den **06.11.2014** eine **Klausurtagung ab 10.00 Uhr** über die Indischen Kämpfer stattfindet.

Wo: Bei Ernst Niemann, Halle Nr. 3, 31604 Raddestorf.
Geplanter Ablauf: 10:30 Uhr Tierbesprechung
13:00 Uhr Mittagessen
14:30 Uhr Diskussions- und Erfahrungsaustausch
18:00 Uhr Abendessen mit anschließendem
gemütlichem Beisammensein.

Da die geographische Lage meines Wohnsitzes nicht unbedingt zentral in Deutschland liegt aber unsere HSS in diesem Jahr in unmittelbarer Nähe meiner Wohnstätte durchgeführt wird, bietet sich dieser Termin förmlich an. Alle Zuchtkollegen, die auch an der HSS teilnehmen möchten, brauchen den Weg nur einmal zu fahren. Wenn gewünscht können auch Übernachtungsmöglichkeiten gestellt werden, soweit die Teilnehmer nicht eine Nacht mehr in den von der Ausstellungsleitung der HSS vorgeschlagenen Hotels nächtigen wollen. Falls der Termin keinen Anklang findet, können wir ihn auch auf den April 2015 verlegen.

Bitte meldet Euch verbindlich bis zum 15.10.2014 bei mir an wenn Ihr Spaß daran habt, dass wir uns gemeinsam intensiv mit dieser Rasse auseinandersetzen und über mögliche Probleme diskutieren wollen. Ihr erreicht mich unter: Tel.:05765/942004 oder per Mail unter ernst.niemann@gmx.de.

Eure für die HSS mitgebrachten Tiere können selbstverständlich bei mir untergebracht werden.

Ich wünschen allen Züchtern viel Erfolg bei der Zucht 2014, damit wir auch in der nächsten Schausaison wieder in der Lage sind, die Besucher der großen Ausstellungen von der Schönheit und der Klasse unserer außergewöhnlichen Rasse zu überzeugen.

Ernst Niemann, Zuchtwart Indische Kämpfer

2013 - das Jahr der Asil!

Nun ist das Jahr der Asil Geschichte und die Asil müssen wieder ein paar Jahre warten, bis sie sich wiederum im zentralen Mittelpunkt des Club´s befinden. Dies ist jedoch kein Grund um Trübsal zu blasen, da es viel zu tun gibt und sich das im Club fest verankerte „Zahnrad Asil“, immer weiter dreht.

Wir hatten 2013 Schauen in Hannover, Leipzig, Dortmund und natürlich die Superlative in Köln unsere HSS!



Hannover 2013:

Wir starteten unsere Schausaison 2013 standesgemäß in Hannover zur 132. Deutschen Junggeflügelschau. Aus zeittechnischen Gründen war es mir leider nicht möglich, diese doch immer sehr schön gestaltete Ausstellung zu besuchen, weshalb ich mich auf den Katalog berufe.

Vom 18.-20. Oktober 2013 wurden der Öffentlichkeit leider nur von zwei Ausstellern insgesamt 8 Asil in einem Farbschlag präsentiert und von Sonderrichter Jens Dopheide bewertet.

Diese leider verhaltene Ausstellungsbeteiligung liegt wohl daran, dass man in diesem Jahr in Hannover keinen größeren Titel erringen konnte. In 2014 wird die Zahl vermutlich wieder besser sein, da dann dort wieder die VHGW mit den "Deutschen Meisterschaften" an den Start gehen wird.

4.4 Asil in Rotbunt:

Bei den Junghähnen gab es 2x g 92, 1x sg 94 und einmal sg 95. Die Hennen brachten es auf 1x g92 (falsche Klasse, weil sie eigentlich gelbbunt war), 2x sg 93 (auch hier einmal falsche Klasse, aus demselben Grund) und einmal sg94.

Dies ergibt einen Notendurchschnitt von sg 93. Da die Schau i.d.R. sehr früh im Jahr stattfindet und die Tiere oft noch nicht voll ausgereift sind, ließ dieser Durchschnitt auf ein gutes Asiljahr hoffen.

HSS in Köln 2013:

Die Superlative des Zuchtjahres für alle Asilzüchter war die HSS in Köln. Schließlich sind nur alle 10 Jahre die Asil die Rasse des Jahres im Club. Vom 29.11 bis 01.12.2013 präsentierten 5 Aussteller insgesamt 41 Asil in 6 verschiedenen Farbschlägen der Öffentlichkeit. Dies war das stärkste Meldeergebnis in diesem Jahr auf den Großschauen. Sonderrichter Jens Dopheide bewertete die Tiere mit dem für diese Rasse nötigen Fingerspitzengefühl.

Die Überlegungen des Clubs, die Asil als „Rasse des Jahres“ besonders herauszuheben, in den Mittelpunkt zu stellen und zu fördern, gelang aus mehreren Gründen:

1. Die Ausstellungsleitung in Köln, der ich auf diesem Wege nochmals meinen Dank aussprechen möchte, ließ keine Mühen aus um uns alles wunschgemäß zu ermöglichen und herzurichten.
2. Der Infostand des Club's zeigte schon von weitem, auf welche Rasse dieses Jahr das Hauptaugenmerk lag. Mit großen Asilplakaten, Gewinnspiel und Rasseaufsteller fand eine gute Werbung für die Rasse statt. Gleiches gilt für die Informationsmöglichkeiten der Interessierten.



Unsere Asilzüchter nebst Ausstellungsleitung

3. Mein Angebot, für Informationen, Tierbesprechungen und Diskussionen am gesamten Sonntag zur Verfügung zu stehen, wurde ganztägig genutzt.

4 Mein Vorschlag, dass nicht nur das beste Tier bzw. die stärkste Kollektion mit Preis und Lob übersät werden sollte, sondern ein jeder Züchter, der sich mit dieser sehr inter-essanten Rasse das ganze Jahr Arbeit macht und sie dann im „Jahr des Asil“ auf der HSS präsentiert (somit die Rasse und den Club unterstützt) eine Aufmerksamkeit erhalten sollte, wurde vom Club unterstützt. So konnte ich allen Asil-Ausstellern in Köln einen Clubkrug mit Asil-Motiv am Sonn-tag überreichen.

1,0 Asil gelbbunt:

Ein Asilhahn in gelbbunt machte den Anfang. Vom Typ her war er nicht schlecht, eine knappere Feder wäre jedoch wünschenswert gewesen. Problematisch war, dass dieses Tier zu einem Wallnusskamm neigte, weshalb es nur mit sg 93 bewertet wurde.

11,3 rotbunt folgten:

Die Rotbunten machten wieder die stärkste Kollektion aus. Einen der gezeigten Hähne hätte man auch in gelbbunt und einen anderen in schwarz-weißgescheckt ausstellen können. Auf der HSS ist dies jedoch kein Problem, da hier nur der Typ zählt. Aber auf anderen Großschauen wird es in Zukunft auch mal den Vermerk "Falsche Klasse" geben!

Was die Größe, den Stand und die Knochenstärke angeht, waren keine erheblichen Ausreißer zu finden. Manche Tiere hatten eine etwas starke Schwanzwinkelung zeigen und die Feder hätte hier und da etwas knapper sein können. Erfreulich war, dass keine „Tuzotypen“ dabei waren, jedoch waren zwei Tiere vom „Indertyp“ vertreten. Bei einem anderen Hahn hätte der Kamm etwas mehr Perlung haben können. Dafür hatte das Tier keinen Kehllappenansatz und wurde, weil der Typ passte, mit sg 95 bewertet. Manche der Tiere hatten zu grobe Kämmen (zu groß und mit Wellenbildung) und Kehllappenansätze, was zu recht gestraft wurde.

(1x v und 2x hv Freier)

Bei den 0,3 war eine sehr feine Vertreterin Ihrer Art am Start. Dagegen hätte eine andere etwas mehr Körperbreite, weniger Schwanzwinkel und einen stärkeren Kopf haben können.

(1x hv Döll)

Nun kamen 2,3 wildfarbig:

Einer der beiden Hähne war gelbbunt und der andere eher weizenfarbig. Der gelbbunte Hahn hätte etwas edler im Typ sein können. Darüber hinaus hätte ihm etwas weniger Winkel im Schwanz gut gestanden. Beide zeigten Kehllappenansätze und hätten eine knappere Feder haben können.

Die Hennen waren zwar wildfarbig, hätten jedoch farblich etwas bestimmter sein dürfen. Bei einer Henne fehlte es an Schultermarkanz. Allgemein gesehen,

muss hier mehr auf das Körperbreiten/Längenverhältniss geachtet werden (2/3). Schädel, Schnabel und Knochensubstanz sollten zunehmen.
(1x hv Böing)

5,3 fasanenbraun:

Leider waren hier zwei der gezeigten Hähne noch zu jung und daher noch nicht voll entwickelt. Bei einem der ausgereiften Hähne fehlte es an Schaukondition. Aus diesen Gründen verbleibt hier eine Wertung über diese Tiere. Der Käfig des gemeldeten Althahn blieb leider leer. Daher wurde nur einer der 5 gemeldeten Hähne mit sg 94Z bewertet.

Bei den Hennen war alles im Lot. Einheitlich präsentierten sich die 3 Tiere und machten ein gutes Bild. Hier sollte jedoch, neben der Schultermarkanz, darauf geachtet werden, dass die Läufe schön gelb ohne dunklen Anflug sind. Bei diesem Farbschlag ist darauf zu achten, dass die Tendenz dieser Tiere in Bezug auf den Stand (zu tief und/oder flach) nicht weiter fortschreitet.

Alles in allem aber schön zu sehen, dass sich dieser seltene Farbschlag mehr und mehr zu festigen scheint.

Nun 3,5 goldweizenfarbig:

Sehr erfreulich war, dass dieser seltene Farbschlag gleich von 2 Ausstellern präsentiert wurde. Leider war nur einer der drei Hähne wirklich goldweizenfarbig. 2 Hähne hätten etwas flacher (im Körper, nicht in der Haltung) und breiter im Körper sein können. Einer zeigte Kehllappenansätze. Stand, Auge und auch Kopfpunkte waren ansprechend.

(1x v Böing)

Bei 3 Hennen konnten Defizite bei den rassetypischen Merkmalen festgestellt werden. Hier muss mehr auf das Körperbreite/Längenverhältniss (2/3) geachtet werden. Auch die Köpfe und die Läufe sollten stärker sein. Das Auge war, wie bei den Hähnen, sehr ansprechend. Bei diesem Farbschlag bleibt noch viel zu tun. Ich wünsche unserem Rasse- und Clubneuling Dirk Böing, dass es ihm gelingt, diesen Farbschlag so zu festigen wie es Stefanie Kirchenschläger bei den fasanenbraunen bis jetzt geschafft hat. Viel Erfolg!

Den Schluss machten 2,3 in weiß:

Schön, dass wieder mal weiße Asil auf einer Schau zu gezeigt wurden. Dieser Farbschlag war in letzter Zeit eher selten auf den Ausstellungen zu sehen.

Die beiden Hähne machten einen guten Eindruck und hatten für diesen Farbschlag eine schöne knappe Feder. Auch die Köpfe, Kämme und der Stand konnten überzeugen. Etwas mehr Schultermarkanz wäre jedoch wünschenswert gewesen.

Auch die Hennen hatten eine schöne knappe Feder. Sie hätten jedoch ebenfalls mehr Schultermarkanz haben können. Bei den Hennen sollten die Köpfe noch kürzer und stärker sein.

(1x hv Döll)

Die Asil hatten hier einen Punktedurchschnitt von sg 94. Das allein war nicht nur ein Grund zum Jubeln, sondern darüber hinaus war es der beste Notendurchschnitt der Asil, der in diesem Jahr auf einer Großschau errungen werden konnte.

Die beiden V-Tiere (Freier/Böing) schafften es die LVM und das Kölner Band zu erringen und nahmen so an der Ausscheidung für den Rheinlandstern und die Goldene Feder teil! Der rotbunte Asilhahn von Freier konnte den Rheinlandstern für die Asil sichern! Der Clubchampion wurde auch wieder zwischen allen V-Tieren der vom Club betreuten Rassen ausgetragen und auch hier konnte der Hahn von Freier überzeugen! Somit hatten die Asil auf dieser Schau, außer der Goldenen Feder alles geholt was möglich war, dies freut mich sehr!

Nachdem im vergangenen Jahr keinen Clubmeister auf Asil ausgemacht werden konnte, da die Mindestpunktzahl von 378 Punkten nicht erreicht wurde, schafften es in diesem Jahr gleich drei der fünf Aussteller, diese Hürde zu nehmen - nein sogar deutlich zu überschreiten. Auch dies ist ein Indiz für die Qualität der gezeigten Tiere. Auf dem zweiten Rang mit 381 Punkten waren Altmeister Döll und Neuling Böing. Den Clubmeister 2013 holte sich Freier mit 383 Punkten.

Ich möchte mich bei allen Ausstellern für die gezeigte Qualität bedanken und hoffe, dass wir es in diesem Jahr 2014 wieder schaffen, den Besuchern der HSS solche feinen und edlen Asil zu präsentieren.



Leipzig 2013:

In Leipzig fand 2013 vom 06.-08. Dezember die Lipsia mit VHGW, VZV und VDT statt. Sonderrichter und Altmeister Wolfgang Kaiser richtete insgesamt 37 Asil, in 5 verschiedenen Farbschlägen, von 7 Ausstellern.

Aus beruflichen Gründen war mir der Anblick dieser schönen Großschau nicht möglich, weshalb ich mich im Weiteren auf den Katalog beziehe.

10,15 rotbunte Asil machten den Anfang:

Hier wurden 7 Jung- und 3 Althähne gezeigt. Die Junghähne erreichten: 1x oB, 2x b 90, 2x g 91, 1x g 92, 1x sg 94 und einmal sg 95. Die Althähne schafften 2x g 92.

Bei den gezeigten Hennen handelte es sich um 12 Junghennen und 3 Althennen. Die Junghennen wurden folgendermaßen bewertet: 1x u, 4x g 91, 3x g 92, 2x sg 93, 1x sg 94 und einmal sg 95. Die Althennen brachten es auf 1x g 91 und zweimal sg 94.

Nun folgten 1,1 gelbbunt:

Leider waren nur 1,1 Tiere am Start. aber immerhin wurden sie nicht unter die Rotbunten geschmuggelt, was ich sehr gut fand. Der 1,0 punktete mit sg 95 E und die Henne mit sg 93 Z.

2,2 fasanenbraune Asil im Anschluss:

Eine kleine aber scheinbar ordentliche Kollektion wurde hier gezeigt. Bei den beiden Junghähnen gab es 1x sg93 und 1x sg 95, die Hennen standen bewertungstechnisch fast in nichts nach. Hier wurde 1x sg 93 und einmal sg 94 vergeben.

1,1 weiß:

Hier wurde offensichtlich ein schönes Paar präsentiert: der 1,0 Althahn wurde mit hv 96, die Junghenne mit sg 94 benotet.

Den Schluss machten 2,2 schwarz-weiß gescheckt:

Sie stellten die beste Kollektion mit 1x hv96 beim Junghahn und 1x sg94 beim Althahn, sowie 1x sg 94 und 1x hv96 bei den Hennen dar.

Insgesamt gesehen schafften die bewerteten Asil auf dieser Ausstellung einen Notendurchschnitt von sg 93.

Dortmund 2013:

Die 95. Nationale Bundessiegerschau in Dortmund läutete das Saisonende ein. Vom 13.-15. Dezember 2013 öffnete die Westfalenhalle ihre Pforten und 30 Asil in 5 Farbschlägen von 5 Ausstellern wurden präsentiert. Sonderrichter Frank Ebeling hatte auf dieser Ausstellung nichts zu lachen, viel Schatten und sehr wenig Licht gab es hier zu bewerten!

7,6 in rotbunt starteten:

Die Junghähne waren entweder rund und plump im Körper oder zu schmal. Die Köpfe sahen stellenweise eher krähenartig, als asiltypisch aus. Der Stand war ansprechend. Der gezeigte Althahn war eigentlich gelbbunt. Schlimmer jedoch war die Tatsache, dass dieses Tier sich in die Reihen der Asil (Großrasse) verirrt hatte. Er war für einen Asil viel zu klein und für einen Zwerg etwas zu groß. Einziger Lichtblick hier war der Hahn von Döll mit hv 96 LVE. Alle anderen erreichten verdient nicht einmal sg!

Bei den Hennen sah es ähnlich aus. Hier fehlte es an Knochenstärke, Körperbreite und Schultermarkanz. Außerdem hatten viele Tiere Defizite in der

Augenfarbe (orange/rot). Bei einer so späten Schau müssen die Augen deutlich heller sein. Eine Henne war schon über die Blüte hinaus. Bestes Tier hier sg 93 E.

1,0 gelbbunt folgte:

Dieses Einzelstück hatte einen schönen Typ, ein gutes Auge und ansprechende Knochenstärke! Er hätte etwas mehr Körperbreite haben können. Problematisch war, dass er mehr einen Walnusskamm als einen wenig entwickelten Erbsenkamm aufwies.

5,5 weiße kamen nun:

Bei den weißen Asil handelte es sich teilweise um dieselben Tiere, wie zuvor in Köln. Leider hatten sie die HSS noch ziemlich in den Knochen stecken und konnten bei weitem nicht mehr so wirken wie zwei Wochen zuvor.

Die Augenfarbe war gut, die Standhöhe ansprechend und die Hengstnacken schön ausgeprägt. Jedoch sollten sie noch asiltypischer und etwas breiter und kantiger im Körper sein. Das Kopffleisch sollte reduzierter sein, damit die Kämmen nicht mehr so grob erscheinen. Die Kehlappen dürfen auch nur noch im Ansatz vorhanden sein. Bester 1,0 sg 94 E.

Während die Hennen, wie die Hähne, eine gute Augenfarbe besaßen, waren die gezeigte Körperbreite, Schultermarkanz, die runden Läufe und die zu langen substanzlose Köpfe problematisch. Darüber hinaus sollten die Tiere auch nicht mehr kleiner werden. Beste 0,1 war eine Althenne mit sg 94 Z.

Was hier auffiel, war, dass viele Tiere vor dem Einsetzen besser hätten geputzt (gewaschen) werden sollten.

0,1 in blau:

Diese Vertreterin des sehr seltenen Farbenschlages blau hatte einen sauberen, gleichmäßigen und kräftigen Blauton. Leider waren jedoch bei dem Tier die rassespezifischen Merkmale auf der Stecke geblieben.

1,4 schwarz/weißgescheckt bildete den Schluss:

Der gezeigte Althahn hatte ein schönes Auge mit super Hengstnacken und sehr guter Haltung. Für einen Althahn jedoch war er etwas schmal im Körper. Drei der Hennen hatten starke, kurze, kompakte Köpfe. Die vierte Henne war etwas zu lang und spitz im Kopf. Etwas mehr Schultermarkanz und Standbreite hätte hier gut getan. Hier muss auf die asiltypischen kantigen Läufe geachtet werden. Die schönste Henne zeigte Bromhold. Leider hatte sie sich offensichtlich bei der Bewertung nicht gut gezeigt, denn sie wurde nur mit g 92 bewertet.

Die Asil schafften es in Dortmund auf einen Notendurchschnitt von g 92, was mich nach der starken Leistung in Köln sehr nachdenklich stimmte. Ich denke

und hoffe jedoch, dass dieses Ergebnis auf der Nationalen in 2014 wieder übertroffen wird.

Mit freundlichem Züchtergruß

René Freier, Zuchtwart für Asil

Satsumadori in der Schausaison 2013

Liebe Zuchtfreundinnen, liebe Zuchtfreunde,



nach einem Jahr "Arbeit" als Zuchtwart möchte ich zuerst einmal mich und den Erfüllungsgrad meiner mir gestellten Aufgaben hinterfragen. Denn sicherlich ist es diese Rasse wert und diesen Wunsch habe ich damals so formuliert, als eine feste Säule im Club zu etablieren. Ferner ist der Satsumadori für das Jahr 2015 als Rasse des Jahres auserkoren und somit verlangt auch dieser

Umstand ein weiteres Augenmerk.

Beginnen wir einmal mit der Kontaktpflege zu allen mir bekannten Züchtern dieser wunderschönen Rasse. Bedingt durch meinen doch sehr stark beanspruchten Terminkalender gelang es mir nicht immer alle Kontakte, in ausreichender Form, sei es nun per Telefon, per E-Mail oder auch via SMS, etc. zu pflegen. Somit ist es auch nicht verwunderlich, dass noch einige Themen für mich nicht ausreichend erörtert wurden. Hier habe ich die große Hoffnung, dass dies in der Zukunft ein wenig besser werden wird. Ein nicht unerheblicher Beitrag, diese Lücke zu schließen, soll ein direkter Informationsaustausch sein.

An dieser Stelle möchte ich schon einmal auf einen bei mir stattfindenden "**Tag des Satsumadori**" am 14.06.2014 hinweisen. Dieser Tag soll es ermöglichen Gleichgesinnte kennen zu lernen und sich mit diesen auszutauschen. Ferner werden wir eine Tierbesprechung durchführen um für die nahe Zukunft (auch in Vorbereitung für das Sommertreffen) unsere Zuchtziele gemessen an dem aktuellen Zuchtstand zu definieren. Hierzu sind alle Züchter, Sonderrichter,

Preisrichter, Interessierten und auch die Liebhaber der Satsumadori recht herzlich eingeladen, natürlich auch die bisher noch nicht im Club agierenden Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde.

Anbei eine kurze Übersicht / Einladung:

“Tag des Satsumadori“

Wann: 14.06.2014, ab 11:00 Uhr

Wo: Bei Dirk DÜchting, Waldstr. 21, 59192 Bergkamen-Heil

Geplanter Ablauf: 11:30 Uhr Tierbesprechung
13:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen (Leckereien vom Grill)
14:30 Uhr Züchter- und Erfahrungsaustausch
16:00 Uhr Kaffeetrinken

Für eine vernünftige Planung möchte ich um eine telefonische Anmeldung unter Angabe der Personenzahl bitten. Ferner wäre auch um eine Angabe der bitte mitzubringenden Tiere für die Besprechung sehr nett, um auch ihnen einen unbeschwerten Tag im Ausstellungskäfig zu ermöglichen.

Tel.: 02306 / 850701 oder per Handy: 0174 7453665

Die selbst gestellten Aufgaben wieder in den Blickwinkel gerückt, möchte ich als nächstes die Präsenz auf den wichtigen Schauen hinterfragen. Hier ist es mir gelungen an 2 Schauen teilzunehmen. Somit möchte ich an dieser Stelle meine Eindrücke bezüglich der gezeigten Tiere direkt anfügen.

Die **HSS** des Club deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter fand in diesem Jahr anlässlich der rheinischen Landesverbandsschau in Köln statt, die einen wirklich tollen Rahmen geboten hat und die Tiere auch gebührend präsentierte. Es stellten sich insgesamt 7,21 in wildbraun und 2,4 in silberwildfarbig zur Schau, was allein schon ein beachtliches Ergebnis ist.

Beginnend mit den wildbraunen Hähnen möchte ich sagen, dass sich hier doch sehr unterschiedliche Typen in Form und Farbe zeigten. Hieraus lässt sich womöglich ableiten, dass unterschiedliche Linien und Zuchten vorhanden sind, die es auch unbedingt braucht um einen so schönen Kämpfer in vitaler, ausdrucksstarker Erscheinung erleben zu dürfen.

Die Mehrzahl der Hähne zeigte sich in einer guten Kondition, was an sich schon ein positives Bild ergibt. Schaut man genauer hin, so zeigten einige Hähne eine für mich zu waagerechte Körperhaltung, die dann leider auch keine markante Schulter und eine stolze Brust mehr ermöglicht. Hier sollten wir ein besonderes Augenmerk darauf legen. Es zeigten sich auch einige wenige Vertreter mit sehr starken Knochen, als dass der angelegte Ring sicherlich bald an seine Grenzen stoßen wird. Dennoch zeigten die kräftigen Tiere eine markante Schulter und waren in keiner Weise plump. Schön wäre, wenn der Abschluss an den äußersten Punkten die Schulterbreite erreichen würde. Bei dem ein oder anderen Hahn zeigte der dreireihige Erbsenkamm eine Spitze, die anstatt leicht aufsteigend, im leichten Bogen der der Nackenlinie zu folgen schien. Dies verändert den Ausdruck des Kopfes nicht gerade zum Vorteil. Bei der Farbe

wünschte ich mir mehr Ausgeglichenheit, die sich grundsätzlich in Richtung kräftigem wildbraun ausrichten sollte. Hervorgehoben aus dieser Kollektion wurden die Hähne von unseren Zuchtfreunden Reinhardt Bensiek und Silvio Müller, jeweils mit "hv-E", - hierzu meinen herzlichen Glückwunsch!

Bei den 21 gezeigten Hennen waren, dass sei gleich vorweg genommen, sehr viel schöne Vertreter dabei, was sich auch im Notenspiegel deutlich zeigte. Mit 1*"v-KB" zeigte Zuchtfreund Reinhardt Bensiek das herausgestellte Tier wobei die 4 Hennen mit der Note "hv" (1 * Bensiek, 3 * Wiesner) qualitativ nur um Nuancen "nachstanden". Diese beiden Linien zeigten auch den von mir favorisierten Typ und die Farbe. Die Spreizung im Abschluss stellte sich über die gesamte Kollektion besser dar, als bei den Hähnen, was sicherlich in der nicht komplett abgeschlossenen Mauser zu begründen ist. Bei dem einen oder anderen Tier hätte ich mir gerne noch mehr Ausdrucksstärke gewünscht. Auch die Hennen müssen, so finde ich, immer eine gewissen Präsenz aufweisen um den Anforderungen an das Rasseprofil gerecht zu werden.

Erfreulicherweise zeigte sich auch eine kleine Kollektion von silberwildfarbigen. Zuchtfreund Reinhardt Bensiek ermöglichte uns diesen freudigen Anblick. Die 2 Hähne zeigten einen sehr schönen Typ, verkörpert durch markante Schultern leicht abfallender, verjüngender Rückenlinie und einem gut gespreiztem Abschluss. Die Feder muss aufgrund ihrer enormen Breite ebenfalls erwähnt werden. Durch



Satsumadori (Tier aus Japan) – immer elegant

sie wurde der Abschluss noch besonders "hervorgehoben". Auch der gewünschten Präsenz wurde genüge getan, da die beiden sehr vital als auch zutraulich waren. Die Farbgebung sei an dieser Stelle einmal besonders erwähnt, hier wurde das geforderte Zeichnungsbild mit entsprechend klarer Farbgebung gezeigt. Leider waren diese beiden Hähne im Größenrahmen etwas zu klein und somit nicht den Anforderungen entsprechend, was ihnen leider ein sonst mögliches "hv" verwehrte.

Die 0,4 wurden ähnlich wie die beiden Hähne in vitaler, typvoller Form präsentiert. Jedoch hielten sie dem farblichen Vergleich mit den Hähnen nicht stand. Aufgrund der Einbringung von wildbraunen Satsumas zeigten die Hennen entweder eine zu helle Grundfarbe, was sich dann auch in einer mit silber-weiß durchsetzten Hals- und Brustzeichnung darstellte. Ferner gab es auch die Hennen, die eine Lachsbrust zeigten. – Hier erfordert es noch Züchterfleiß.

Auf der Nationalen in Dortmund wurden zu meinem Bedauern nur 2,2 Satsumadori in wildbraun vom Zuchtfreund Stefan Reiser den Züchtern und Besuchern zur Schau gestellt. Der Preisrichter Frank Ebeling stellte bei diesem Quartett einen Hahn mit "hv-E" heraus, was ich im Vergleich zur Bewertung auf der HSS insgesamt als etwas wohlwollend ansehen würde. Hier hätte, um eine Abstufung deutlich zu machen, auch ein "sg95" dienlich sein können. Aus meiner Sicht zeigten sich die Tiere in durchschnittlicher Qualität, wobei ich mir aufgrund des späten Schautermins ein wenig mehr Substanz gewünscht hätte. Eine etwas mehr abfallende Rückenlinie hätte hier dem Erscheinungsbild sicherlich gut getan.

Noch einmal zurückblickend auf die selbstgestellten Aufgaben, bleibt noch das zu schaffende Netzwerk, welches in der Lage ist und sich auch der Aufgabe verschreibt, diese wunderbare Rasse im Club als eine feste Säule zu etablieren. Aufgrund der angeregten "Tiervermittlungen" an neu Interessierte als auch der Austausch unter den bereits länger aktiven Züchterinnen und Züchtern, innerhalb als auch außerhalb des Clubs, ergibt sich etwas, was mich fröhlich stimmt und hoffen lässt, dass zumindest der "Anfang" gemacht ist. Der schon bereits erwähnte "Tag des Satsumadori" wird hoffentlich die Kontakte untereinander vertiefen und die gemeinschaftliche Ausrichtung im Sinne der Rasse voranbringen.

Abschließend sei zusammenfassend zu sagen, die Wildbraunen, als stärkster Farbenschlag, stehen auf einem soliden Fundament. Die Silber-wildfarbigen sind auf einem guten Weg, - betrachtet man das aktuelle Interesse und die im "Hintergrund" laufenden Aktivitäten. Bei den Weißen sind mir aktuell 5 Zuchten bekannt, die auch mit Engagement und Liebe diesen Farbenschlag voran bringen wollen.

In der Hoffnung, dass sich diese Entwicklung fortführt.

Mit den besten Wünschen für die kommende Zuchtsaison und Gesundheit für Euch und Eure Lieben, verleihe ich

mit freundlichen Züchtergruß

Dirk Düchting, Zuchtwart für Satsumadori

Der Sundanesische Kämpfer

Grundlegendes

Liebe Sundanesische-Kämpfer-ZüchterInnen, liebe Sundanesische-Kämpfer-LiebhaberInnen,



wie sie alle sicher wissen, handelt es sich bei dem Sundanesischen-Kämpfer um ein elegantes und vitales Kampffuhn. Es steht aufrecht, hat einen dreireihigen Erbsenkamm, kurzen Kopf und knappen Schnabel. Seine Läufe sind gelb der Schwanz voll und lang entwickelt. Die Schulterung und spitzen Sporen unterstützen die männliche Markanz. Auf diese Gesichtspunkte sind in diesem Zucht- und Ausstellungsjahr rund 24 Tiere untersucht und bewertet worden.

Ausstellungsbericht

In dem Ausstellungsjahr 2013/2014 sind rund 20 schwarze

Sundanesische Kämpfer von Markus Weber in Köln und Dortmund präsentiert worden. Seine Tiere haben gegenüber dem Vorjahr einiges nachgelegt. So sind jetzt Tiere mit ausgeprägten gelben Läufen gezeigt worden, wie sie noch nicht zu bestaunen waren. Gleichzeitig stimmten die Proportionen von Form, Stand, Haltung und Schwanzaufbau bzw. -länge. Aus diesem Grund haben die Hähne einige Male sg 94 herausgeholt. Bei den Hennen gab es einmal hv 96, aber mehrmalig g 92. Trotzdem waren die Hennen vom richtigen Typ. So stimmte bei ihnen auch Standhöhe, Form, Größe und Kopf. Verbesserungen sind im Halsgefieder gewünscht, welches fester anliegen sollte. Dieser Wunsch ist sozusagen das Feintuning der Tiere. Es wurde bei den Hennen in Dortmund oft moniert, dass die Augen rot seien. Was ihnen eine höhere Bewertung in den sg-Bereich verwehrt. Dieser Fehler ist aber auch ebenso oft toleriert worden, und die Tiere erhielten eine bessere Bewertung. Die Farbe der Tiere war in diesem Jahr einfach nur TOP gewesen. Vereinzelt gab es einen Hahn mit etwas weiß im Schwanzgefieder, was die Qualität aber nicht vermindert hat. Der Lack der Tiere war intensiv leuchtend grün und ein wahrer Blickfang. Dies unterstützt die Feinheit der Tiere enorm. In diesem Jahr konnte das erste Mal ein AOC-Kämpfer besichtigt werden. Es war ein schwarz-silberner Sundanese von Markus.

Die gold-weizenfarbigen Sundanesischen-Kämpfer von George Delveaux konnten in Luxemburg gesichtet werden. Hier stellte der engagierte Züchter vier sehr schöne Tiere aus. Diese Tiere behaupteten sich durch passende

Standhöhe, Haltung und feinen Typ. Zwei Hähne waren im Schwanzaufbau noch in der Entwicklung, weshalb es ihnen an Schwanzlänge fehlte. Dies konnte der dritte Kämpfer aber wettmachen. Deswegen haben die Tiere zweimal sg 93, einmal sg 95 und die Henne hv 96 erhalten. Auch diese Tiere präsentierten sich durch sehr schöne Käfigdressur und glänzendem Gefieder. Auch die Farbe der Tiere war sehr zufriedenstellend.



Sundanesehenne Goldweizenfarbig von Michael Neuber 2012

Aussichten

Das Ausstellungsjahr 2013/2014 war für jeden Teilnehmer bei den Sundanesischen-Kämpfer ein Erfolg. Es ist wünschenswert im nächsten Ausstellungsjahr 2014/2015 wieder mehr goldweizenfarbige Kämpfer sehen zu können. Die Schwarzen sind jedes Jahr gut präsent, was sich hoffentlich nicht ändern wird. Weil es aber nicht immer rosig mit der Zucht funktioniert, konnten in diesem Jahr keine weizenfarbige Sundanesen in Deutschland gezeigt werden. Auf Grund der zahlreich registrierten Sundanesischen-Kämpfer-Züchter ist dies allerhöchst unerfreulich.

Da stellt sich einem die Frage: Wie viele Sundanesischen-Kämpfer-Züchter gibt es noch? -> Antwort: nur noch sehr, sehr wenige.



Sundanesehahn schwarz von Markus Weber 2012

Nach der Highlight-Ausstellung 2011 in Köln, ist die Rasse nun drei Jahre später in ein tiefes Loch gefallen. Ich hoffe dass sich dies in den nächsten Jahren wieder beheben lässt.

So wünsche ich allen Züchtern eine gute Brut und viele Erfolge!!!



*Sundanesen rotgesattelt von
Klaus-Julius Kölsch 90er*

Euer
Benjamin Mockenhaupt, Zuchtwart für Sundanesische-Kämpfer

Die Yakido´s im Jahr 2013

Hauptsonderschau angeschlossen an der 118. Rheinische Landesschau in Köln



Die Hauptsonderschau deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter 2013 fand einmal mehr in Köln statt. Wie jedes Jahr zeigte sich hier wieder der besondere Flair dieser Schau, der sich auch auf unsere Hauptsonderschau übertrug.

Unser Infostand fand bei den Besuchern meiner Meinung nach sehr guten Anklang und unsere ausgestellten Rassen konnten sich durchweg sehr gut präsentieren.

Bei den Yakidos zeigten Henning Kruse und Thomas Pawlik 8 Tiere.

Der einzige Hahn von Thomas

Pawlik konnte in Form und Stand überzeugen aber der doch rote Halsbehang ließ keine höhere Note zu.

Die 7 Hennen überzeugen durchweg ebenfalls in Stand, Form und Farbe. Eine Henne wurde wegen Kammfehler mit U bewertet. Der Henne im Käfig 301 von Henning Kruse, die mit HV 96 E bewertet wurde, fehlte ein wenig helleres Auge zur Höchstnote.

Etwas mehr Schultermarkanz waren die Wünsche bei den beiden Hennen in 302 und 303, die jeweils mit SG 95 SVZ bewertet wurden. Aussteller war Thomas Pawlik.

Bei den restlichen Hennen waren die Wünsche hellere Beinfarbe, weniger Schwanzwinkel oder zu helleres Auge. Hier waren die Bewertungen sg 92, sg 93 und sg 94.

Der Zuchtstand der Yakidos hat sich stabilisiert und die Tiere sind ausgeglichener wie die Jahre davor. Die Anzahl der Züchter bzw. Aussteller hat sich leider nicht verändert. Kommt ein neuer Züchter dazu gibt ein anderer seine Tiere wieder ab oder die verkauften Tiere werden einfach wieder weiter gegeben. Dadurch entsteht einfach keine breitere Zuchtbasis was aber dringend nötig wäre.



Der seltene Yakido würde sich über mehr Züchter seiner Art sehr freuen

Mein Wunsch wäre immer noch, dass sich der eine oder andere Züchter, der Tiere erworben hat, sich einfach mal melden würde und sich an den Ausstellungen beteiligt um die Rasse weiter voran zu bringen.

Thomas Pawlik, Zuchtwart für Yakido

Impressionen von den Ausstellungen

Junggeflügelchau Hannover



Hauptsonderschau in Köln

Unser Info-Stand



Tiere und Tierbesprechungen



Ehrungen



Leipzig



Clubnachrichten

Sonderschauen und Sonderrichtereinsätze 2014:

18. + 19.10.2014: Deutsche.Junggeflügelschau, 41 VHGW-Bundesschau und 86 Dt.Zwerghuhnschau in Hannover

SR.: M.Zalenga, F.Ebeling

08. + 09.11.2014 Hauptsonderschau in Espelkamp-Fabbenstedt

SR.: E.van Hof, K.van Loy, J.Schedler, J.Hartsberger, J.Dopheide

05. - 7.12.2014 Nationale, Lipsia und Bundessiegerschau in Leipzig

SR.: J.Hartsberger, M.Zalenga, J.Schedler

Es können sich Änderungen ergeben, wenn ein Sonderrichter kurz vor der Schau absagt bzw. die Meldezahl nicht den Voraussetzungen entspricht.

Jens Dopheide

Wichtige Mitteilung unseres Kassierers zum Beitragseinzug

Umstellung der Lastschrifteinzüge vom Einzugsermächtigungsverfahren auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren und weitere Nutzung Ihrer Einzugsermächtigung:

Der Club ist aufgrund der gesetzlichen Änderungen zum SEPA-Zahlungsverkehr verpflichtet, die Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren) zum Einzug Ihres Mitgliederbeitrages zu nutzen. Als Beitrag zur Schaffung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes (Single Euro Payments Area = SEPA) stellte auch der Club ab 15. Februar 2014 auf das europaweit einheitliche SEPA-Basislastschriftverfahren um. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weiter genutzt. Dieses Lastschriftmandat wird durch die sogenannte Mandatsreferenz und die Gläubiger-Identifikations-Nummer gekennzeichnet, die bei allen Lastschrifteinzügen angegeben werden. Jedem Clubmitglied ist eine Mandatsreferenz-Nummer zugeordnet worden, die Sie bei der Abbuchung auf Ihrem Konto sehen. Diese wiederholt sich jährlich. Da diese Umstellung durch den Club erfolgte, brauchen Sie nichts unternehmen. Lastschriften werden weiterhin von Ihrem angegebenen Konto zum 01. März eines jeden Jahres vom Clubkonto eingezogen. Die Information hierzu erfolgt nur einmalig, d.h. mit diesem Hinweis in dieser Club-Info. Sollten sich in Sachen Konto-Daten Veränderungen ergeben, bitten wir um umgehende Benachrichtigung an den

Kassierer. Für Clubmitglieder, die Ihren Wohnsitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, gelten ab sofort die Bestimmungen, die in unserer Satzung § 3 „Mitgliedschaft“ festgeschrieben sind, da die Änderungen im SEPA-Zahlungsverkehr den gesamten europäischen Raum betreffen („SEPA-Lastschriftmandat“ unter [www. ur-und kampfhuhnclub.com](http://www.ur-und-kampfhuhnclub.com)-Aufnahmeantrag mit Bankeinzug).

Erik Lühnsdorf

Rasse des Jahres 2014

Wie unserem Titelblatt unschwer zu entnehmen ist, wurde der **Shamo** dieses Jahr als Rasse des Jahres im Club deutscher Ur- und Kampfhühnzüchter auserkoren.

Diesmal geht es für diese ausgesprochen kampfbetonte Rasse Shamo um die Erringung des Förderpreises.

Gerade der Phänotyp der Shamos verdeutlicht, dass Vögel, als einzige überlebende Gruppe der Dinosaurier, eine Teilgruppe der Reptilien sind. So ein Shamokopf erinnert immer wieder an diesen Tatbestand.

Unsere Clubmitglieder sind daher wieder einmal aufgerufen, unsere „Rasse des Jahres“ auf allen Großschauen mit viel Elan und Engagement der Öffentlichkeit nahe zu bringen.

Damit unsere Shamozüchter sich in diesem Jahr besonders anstrengen, stiftet unser äußerst engagierter Zuchtwart Michael Stempa einen zusätzlichen Preis.



Dabei handelt es sich um eine besondere Trophäe, die er eigens für diese Ereignis anfertigen ließ. Ein absolutes Unikat also!!



Ihr seht also – es lohnt sich, dabei zu sein. Ich hoffe viele meiner Artgenossen auf der nächsten HSS begrüßen zu können. Also – strengt Euch an!

Bericht über die Sommertagung des Clubs Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter 1911 vom 23.08.-25.08.2013

Wie in jedem Jahr fand am letzten Wochenende im August die Sommertagung des Club deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter statt. Organisator war in diesem Jahr unser Zuchtfreund Erik Lühnsdorf, der im Hotel Bollmannsruh am Beetzsee in Päwesin eine Sommertagung mit ganz außergewöhnlichem Flair darbot.

Ein phantastisches Hotel mit wohligerem Ambiente in exquisiter Lage und sehr guter Küche ließ keine Wünsche offen, sodass die Sommertagung sich zu einem kleinen Kurzurlaub entwickelte.

Selbst die kurzfristig eingetretene Erkrankung Eriks, die dazu führte, dass er selbst nicht teilnehmen konnte, hielt ihn nicht ab, mittels seiner Frau alles perfekt

zu organisieren. Wir möchten an dieser Stelle Frau Lühnsdorf unseren herzlichen Dank dafür aussprechen. Sie hat diese Aufgabe absolut super gemeistert und verdient dafür ein „gaaaaaanz dickes Lob“!



Diesen Blumenstrauß hat sich Frau Lühnsdorf mehr als verdient

Außergewöhnlich war in diesem Jahr auch die traditionell am Samstag vor der Jahreshauptversammlung stattfindende **Tierbesprechung**. Diese wurde von unseren Zuchtwarten mit entsprechenden PowerPoint

Präsentationen durchgeführt. Diese Art der Tierbesprechung setzte eine exzellente Vorbereitung voraus, was unsere Zuchtwarte auch hervorragend leisteten. So konnten viele Detailfragen geklärt und auch züchterische Erfahrungen dokumentiert und ausgetauscht werden. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung die einer „Lebensschau“ in nichts nachstand.

An dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank an die engagierten Zuchtwarte, die wirklich eine äußerst informative Tierbesprechung boten.

Im Anschluss erfolgte die Jahreshauptversammlung, über die das nachfolgende Protokoll umfangreich berichtet:

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Club Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter – Erhaltungszuchtverein vom 24.08.2013 im Hotel Bollmannsruh am Beetzsee / Päwesin

Beginn: 13¹⁵ Uhr

Top 1:

Josef Hartsberger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und stellt die neuen Vorsitzenden des LV Rheinland, die als Gäste anwesend sind, vor. Es handelt sich dabei um Peter Ruland und Wolfgang Terwege. Aufgrund der Anwesenheit von Peter Ruland und Wolfgang Terwege bittet Josef Hartsberger die Mitglieder,

den geplanten Top 11 (HSS 2013) nach vorn zu verlegen. Die Mitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

Im Anschluss findet die Totenehrung für Adolf Nussbauer und Frank Müller statt.

Top 11:

Josef Hartsberger stellt die Möglichkeiten, die Köln in Bezug auf unsere HSS bietet, vor. Zusätzlich werden die von Peter Ruland und Wolfgang Terwege mitgebrachten Infomaterialien dargeboten.

Josef Hartsberger berichtet über die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem Team aus Köln. Peter Ruland referiert über die Statuten der Schau. Diese wird wieder in der Halle 3.1 auf der Kölnmesse stattfinden. Meldeschluss ist voraussichtlich der 01.10.2013. Die Meldepapiere liegen vor.

Da der Kristallsaal hinsichtlich der Miete sehr teuer ist, wird die Eröffnung in der Ausstellungshalle stattfinden.

Auf Nachfrage aus der Mitgliedschaft, ob die Infrastruktur für die Errichtung eines Informationsstandes vom des Clubs Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter vom Landesverband Rheinland zur Verfügung gestellt werden könnte, wird dies von den anwesenden Vorstandsmitgliedern bejaht. Es wird ihrerseits lediglich darum gebeten, im Vorfeld diesbezüglich Absprachen mit Wolfgang Terwege zu tätigen.

Darüber hinaus werden dem Club zwei Bänder zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder werden gebeten, frühzeitig Hotelzimmer zu buchen, da zu dem Ausstellungszeitpunkt zahlreiche Veranstaltungen in Köln stattfinden.

Julius Kölsch fragt nach Möglichkeiten einer AOC-Meldung an. Die Vertreter aus Köln wollen dafür Möglichkeiten schaffen.

René Freier bittet darum, dass die Asil als „Rasse des Jahres“ im Katalog ausgewiesen werden. Auch hier werden Möglichkeiten von Seiten der Kölner offeriert.

Josef bedankt sich für das Engagement der Kölner Vorstandsmitglieder und verabschiedet die beiden.

Top 2:

Die Tagesordnung wird von Seiten der Mitglieder angenommen. Darüber hinaus wird die Feststellung der Wahlberechtigten durchgeführt (=27).

Top 3:

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der JHV 2012.

Top 4:

- Josef Hartsberger berichtet darüber, dass die Gründung von Sondervereinen sowohl für Moderne- als auch für Altenglische Kämpfer im Raume steht.
- Es bestand von Seiten des Vorsitzenden der Wunsch, dass sich das neue Zuchtwarte-Team im letzten Clubheft in Form eines Steckbriefes vorstellen sollte, dies aber aufgrund fehlender Mitwirkung der betreffenden Zuchtwarte nicht stattfand.
- In o. g. Zusammenhang referiert er über die vergangenen Aktivitäten einer Neugründung eines Sondervereins für Asil. Er erklärt sowohl der Mitgliedschaft, als insbesondere dem Zuchtwart für Asil, warum sich der Vorstand gegenüber diesen Aktivitäten in der bestehenden Form verhalten hat. Er macht deutlich, dass hier von Seiten des Vorstandes ganz bewusst ruhig und besonnen vorgegangen worden sei und diese Vorgehensweise keinesfalls mit Desinteresse verwechselt werden darf. Er bekräftigt, dass der Vorsitzende sich jegliche Form von Übernahmen bzw. Abspaltungen etc. erwehren wird und alle Zuchtwarte nach außen hin verteidigt. Dabei ist die richtige Wahl der Mittel nicht immer Aggression, sondern vielmehr Besonnenheit. Die Mitgliederversammlung schließt sich der Meinung des Vorstandes an. Aufgrund der Frage aus der Mitgliedschaft nennt Josef Hartsberg die Akteure Weiss, Schneider und Ballekom als treibende Kräfte für diesen Abspaltungsversuch.

Daraufhin findet eine angeregte Diskussion über die bisherigen Aktivitäten dieser Personen in der Mitgliederversammlung statt.

- Josef Hartsberger berichtet über ähnliche Aktivitäten bezüglich der Altenglischen Kämpfer. Treibende Kraft ist Dieter Rüppel, der eine Interessensgemeinschaft Altenglischer Kämpfer gründen möchte. Dabei soll diese Interessensgemeinschaft, laut Rüppel, keine Konkurrenz zum Club darstellen. Josef Hartsberger macht deutlich, dass die Interessen, die die Gemeinschaft verfolgen will, sehr wohl unter dem Dach des Clubs laufen könnten und die Gründung einer Interessensgemeinschaft damit überflüssig machen würden. Vielmehr bestünde die Gefahr, dass solch ein „Freundeskreis“ die Vorstufe eines neuen Sondervereins darstellt.

Daraufhin entsteht in der Mitgliedschaft eine lange Diskussion über mögliche ungewollte Abspaltungsmodalitäten.

Top 5:

Da Erich Lühnsdorf erkrankt ist und deshalb an der JHV nicht teilnehmen kann, hat Frau Lühnsdorf den Bericht des Kassenwartes im Auftrag ihres Mannes übernommen:

- Z. Zt. nutzen lediglich 141 Mitglieder die Zahlung der Mitgliedsbeiträge per Überweisung. 5 Mitglieder haben ihre Überweisung zurückgezogen. Bei den ausländischen Zuchtfreunden bestehen z. Zt. noch Zahlungsrückstände.
- Die derzeitige Kassenlage lautet wie folgt:

Bestand	= 5.741,11 €	
<u>Einnahmen</u>	= 3.919,46 €	(Beiträge, Verkauf, VHGW-Ringgelder)
Gesamt	= 9.660,57 €	

<u>Ausgaben</u>	= 3.067,30 €	(Beiträge, HSS & SS, Clubpreise, Clubinfo, Geschäftsbedarf)
-----------------	--------------	--

Gesamt	= 6.593,27 €
--------	--------------

Damit hat der Club im letzten Haushaltsjahr ein Plus von 852,16 Euro erwirtschaftet.

- Des Weiteren stellt Frau Lühnsdorf im Namen ihres Mannes den Haushaltsplan für das Jahr 2014 vor:

Einnahmen:		Ausgaben:	
		VHGW Beitrag	= 130,00 €
		HSS & SS	= 550,00 €
Beiträge	= 3.000,00 €	Clubpreise	= 360,00 €
Verkauf	= 50,00 €	Clubinfo	= 1.100,00 €
<u>Ringgelder</u>	= 120,00 €	<u>Geschäftsbedarf</u>	= 1.030,00 €
Gesamt	= 3.170,00 €	Gesamt	= 3.170,00 €

- Nach Darstellung der Kassenlage informierte Frau Lühnsdorf die Mitglieder über das neue Bankeinzugsverfahren – dem s. g. SEPA-Lastschriftmandat. Das hat zur Folge, dass zukünftig alle Zuchtfreunde zu ihren persönlichen Daten die Angabe der IBAN- und BIC-Nummern erteilen müssen. Daraus ergibt sich, dass das derzeitige Mitgliedsantragsformular überarbeitet werden muss.
Für alle Zuchtfreunde, von denen eine Bankeinzugsermächtigung vorliegt, ergeht nur die Information, dass der fällige Betrag künftig über eine SEPA-Basislastschrift eingezogen wird.
Für den Club ist die s. g. Gläubigeridentifikationsnummer beantragt und zugewiesen worden.

- Zur Bestätigung der Gemeinnützigkeit des Clubs ist der Freistellungsbescheid für das Jahr 2011 am 16.10.2012 vom Finanzamt Kassel erteilt worden.
- Erik Lühnsdorf lässt über seine Frau ausrichten, dass er das von ihm 2006 gesetzte Ziel bezüglich der Kassenführung als erreicht ansieht und sich nunmehr aufgrund seines Alters gern zurückziehen möchte. Er bittet daher die Mitglieder, sich bereits jetzt schon über die Nachfolge bei der nächsten Wahl Gedanken zu machen.
- Josef Hartsberger bedankt sich bei Frau Lühnsdorf für die hervorragende Vertretung des Kassenwartes.

Top 6:

Holger Weigele berichtet, dass er gemeinsam mit Hans Feustel die Kasse geprüft hat. Es gab keine Beanstandung. Daher stellt er den Antrag auf Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Der Antrag wird einstimmig von der Mitgliederversammlung angenommen.

Top 7:

Nachfolgend wurden die Berichte der Zuchtwarte vorgestellt. Karl-Heinz Fritzsche berichtete, dass die gewünschte Standardänderung bei den Belgischen Kämpfern demnächst eingereicht wird.

Gottfried Ahlendorf gibt an, dass bezüglich der Pfälzer Kämpfer im Zuchtausschuss alles geklärt sei und wirbt dafür, dass interessierte Züchter sich dieser Rasse widmen mögen.

Ernst Niemann will im April kommenden Jahres einen Workshop über die Indischen Kämpfer abhalten.

René Freier stellt nochmals seine Befürchtungen bezüglich der Neugründung eines Asil-Sondervereins dar. Er berichtet, dass die Züchterzahl dieser Rasse gestiegen sei. Darüber hinaus bittet er darum, dass die Rasse in einem besseren Bild erscheinen möge aber gleichzeitig minderwertige Tiere entsprechend dargestellt werden sollen. Das bedingt, dass Neuzüchtern die derzeitige Realität nicht verborgen bleiben darf. Aufgrund der derzeit ungelärten Situation bezüglich der im letzten Jahr angedachten Standardänderung soll eine Asiltagung im nächsten Jahr Klärung herbeiführen. Dirk Düchting lässt über Josef Hartsberger berichten, dass im nächsten Jahr ein Intensivtreffen bezüglich der Satsumadori stattfinden soll. Reinhard Bensiek bemängelt in diesem Zusammenhang fehlende Aktivitäten von dem derzeitigen Zuchtwart.

Darüber hinaus ergeht noch der Hinweis, dass möglicherweise am 01.09.2013 ein Treffen der Züchter von Modernen Englischen Kämpfern stattfinden soll.

Julius Kölsch referiert für Benjamin Mockenhaupt. Er stellt den von beiden kreierten AOC-Preis vor. Julius Kölsch möchte sein seit 22 Jahren gesammeltes Material für den Club ausarbeiten. Julius bittet darum mehr Fotos im Internet zu präsentieren. Darüber hinaus wirbt er dafür, dass alle Zuchten aus kleineren Vereinen ihre Tiere in Köln ausstellen mögen.

Top 8:

Jutta Niemann stellt die derzeitige Mitgliedersituation vor. Es gab im vergangenen Jahr zwei Todesfälle und 7 Austritte. Darüber hinaus bestehen derzeit 7 Neuanträge. Dabei handelt es sich um: Daniel Bouzannane, Geert Coppens, Stavros Dimitriadis, Andre Kelz, Herbert Thurn, Markus Weber und Kessler. Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den Anträgen stattzugeben und die genannten Personen als Mitglieder aufzunehmen. Daraus ergibt sich eine derzeitige Mitgliederzahl von 182.

Top 9:

Die Mitgliederversammlung bestimmt gemäß Satzung Bernd Kirchenschläger als Wahlleiter.

Top 10:

- a. Bernd Kirchenschläger übernimmt die Funktion des Wahlleiters bezüglich der Neuwahl des ersten Vorsitzenden. Er stellt die Vorzüge des derzeitigen Vorsitzenden, Josef Hartsberger, hervor, stellt ihn zur Wiederwahl und fordert die Mitgliederversammlung auf, weitere Vorschläge zu machen. Aus der Mitgliederversammlung kommen keine weiteren Vorschläge.

Josef Hartsberger wird, bei einer Enthaltung, einstimmig wiedergewählt.

- b. Die bisherigen Beisitzer Peter Lurz und Werner Kaiser stellen sich nicht mehr zu Wiederwahl. Josef Hartsberger bedankt sich für ihr bisheriges Wirken und bittet die Mitgliederversammlung um Vorschläge. Vorgeschlagen werden Hilde Heuser und Thorsten Stephan. Beide werden von der Mitgliederversammlung einstimmig, bei 3 Enthaltungen als neue Beisitzer gewählt.
- c. Als Ersatzkassenprüfer wird Manfred Zalenga vorgeschlagen. Er wird von der Mitgliederversammlung einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt.

Top 12:

Josef Hartsberger bittet um Vorschläge für die kommenden HSS und Sommertagungen. Vorgeschlagen wird, dass die HSS 2014 im Kreis Minden-Lübbecke beim Zuchtfreund Michael Kahre stattfinden soll. Diese wäre eine

gemeinsame HSS mit dem Zwergkämpferclub. Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig, bei einer Enthaltung, angenommen.

Für die HSS 2015 werden keine Vorschläge offeriert.

Auf Nachfrage zur Ausrichtung der Sommertagung 2015 schlägt Jens Dopheide Bad Rothenfelde vor. Die Mitgliederversammlung beschließt diesen Vorschlag einstimmig.

Top 13:

- Josef Hartsberger berichtet, dass Jürgen Schedler den Club bei der letzten VHGW-Tagung vertreten hat. Da die Tagung erst kurz vor der diesjährigen Sommertagung stattgefunden hat, liegen diesbezüglich noch keine Informationen vor. Darüber hinaus stellt Josef Hartsberger die neuen Statuten für die Deutsche Meisterschaft vor.
- Im Namen des Vorstandes stellt Josef Hartsberger den Antrag, Hans Feustel und Erik Lühnsdorf als Ehrenmitglieder zu ernennen. Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.
- Da Thorsten Stephan an der Abendveranstaltung nicht teilnehmen kann, wird er im Rahmen der JHV als Clubmeister geehrt.
- Der Mitgliederversammlung wird mitgeteilt, dass Eddy van Hoof 2012 Clubmeister für Zergkämpfer geworden ist. Diese Information ist leider nicht im Clubheft veröffentlicht worden. Darüber hinaus wird der Mitgliederversammlung mitgeteilt, dass Reinhard Bensiek auf der Europaschau in Leipzig den Titel des Europameisters errungen hat. Da diese Information nicht veröffentlicht wurde, war sie bei der Erstellung des Clubheftes nicht bekannt und konnte daher nicht publiziert werden.
- Gottfried Ahlendorf stellt den Antrag, dass der Club darauf Einfluss nehmen soll, dass auf der Geflügelschau auch Alttiere ausgestellt werden können.
- Die Mitglieder diskutieren über die Möglichkeiten für die Errichtung eines Informationsstandes auf der HSS in Köln. Jutta Niemann ist bereit, dies federführend zu organisieren. Hilde Heuser, sowie Sabine und Karl-Heinz Fritzsche bieten ebenfalls ihre Hilfe an.

Um 15⁴⁵ beendet Josef Hartsberger diese harmonische Sitzung

Jutta Niemann
(*Schriftführerin*)

Nach der Jahreshauptversammlung fand eine wunderschöne Dampferfahrt auf dem Beetzsee statt, die, wie die Fotos eindrucksvoll belegen, von allen sehr genossen wurde.



Der anschließende Züchterabend rundete die bisherige Sommertagung richtig ab. Auch hier muss man sagen – Familie Lühnsdorf, das war vom Feinsten! Nicht nur, dass wir mit einem hervorragendem Barbecue beköstigt wurden, nein – das Ganze fand auch noch auf der Seeterrasse mit Fackeln und Feuerkörben statt. Erholung pur!





Ludwig Knemeier, der auch den Förderpreis für die Rasse des

Während der Veranstaltung wurden die Clubmeister des Jahres 2012, Michael Stempa, Torsten Stephan,



Jahres erhielt und mit seinem besten Altenglischen Kämpfer den Titel des



Show-Champion errang, Gottfried Ahlendorf, Ernst Niemann, Margit Müller und Eddy van Hof geehrt und ausgezeichnet.



Gleiches wiederfuhr den Erringern der Deutschen Meisterschaft 2012, Ludwig Knemeyer, Ronald Jentzsch und Ernst Niemann.

Da 2012 die Europameisterschaft in Leipzig ausgefochten wurde, konnte



auf unserem Züchterabend den Züchtfreunden Dieter Kracht, Torsten Stephan, Karlheinz Fritzsch und Dieter



Rüppel für das Erreichen des Europachampions und Markus Döll, Bernd Kirchenschläger, Ronald Zelt, Ernst Niemann, Siegmар Fellenber, Reinhard Bensiek und Wolfgang Kaiser für den Titel des Europameisters gratuliert werden.

Darüber hinaus wurden Hans Feustel und Erik Lühnsdorf zu Ehrenmitgliedern des Club ernannt.

Insgesamt betrachtet war es eine herrliche Sommertagung, an die wir alle sicher lange und gerne denken werden. Dem Ehepaar Lühnsdorf können wir hier nur nochmals für diese Organisation und Betreuung vor Ort recht herzlich danken.

Newcomer Tuning

Sie interessieren sich für Kampfhühner?

Sie wünschen sich eine kompetente Betreuung ihrer Wunschrasse?

Ihnen sind hochwertige Zuchttiere zu teuer?

Dann wird Ihre Zucht folgendermaßen getunt:

Wenn Sie Mitglied im Club werden, bekommen Sie einen **STAMM** der Kampfhuhnrasse ihrer Wahl **geschenkt!**

Wenn Sie schon Kampfhühner züchten und Mitglied im Club werden, bekommen Sie zur Zuchtverbesserung **ein Tier geschenkt!**

Als der Sonderverein der Ur- und Kampfhuhnzüchter betreuen wir 11 Kampfhuhnrasen. Jeder Rasse steht ein qualifizierter Zuchtwart zur Seite, der auf Ihre Fragen und Anregungen gerne eingeht. Nur durch regen Austausch von Wort und Tier ist es möglich, Ihre Zucht zu optimieren, sodass Sie großartige Erfolge auf den Ausstellungen erzielen. Deswegen veranstalten Ihre Zuchtwarte Arbeitstagen, wo sie die Rasse und deren Zuchtziel genauer definieren. So kann der aktuelle Zuchtstand bei jedem Züchter festgehalten und verbessert werden. Wenn Sie auch zum Club deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter gehören dann wird ihnen die beste Rassenbetreuung gewährleistet!

Nochmal kurz

Sie treten dem Club bei 🍷

Sie bekommen einen STAMM ihrer Wahlrasse geschenkt 🍷

Ihre optimale Betreuung ist garantiert 🍷

Schön war 's.....

